Stabsstelle Beteiligungsmanagement

Beteiligungsbericht 2022

Der Regionalverband.
Verbindet Städte,
Gemeinden und Menschen.

REGIONALVERBAND
SAARBRÜCKEN

Inhalt

1.	**Einführung**	**4**
2.	**Zweckverbände**	**5**
2.01	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	5
2.02	Sparkassenzweckverband Saarbrücken	7
2.03	Zweckverband „Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo Saar“	9
2.04	Zweckverband Historisches Museum Saar	13
2.05	Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“	15
2.06	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	17
2.07	Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	20
2.08	Zweckverband Regionalentwicklung Warndt	23
3.	**Aktiengesellschaften**	**25**
3.01	VSE AG	25

4.	**Gesellschaften mit beschränkter Haftung**	**31**
4.01	Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH	31
4.02	Industriekultur Saar GmbH	35
4.03	Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH i. L.	40
4.04	Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH	43
4.05	RettungsDienstlogistik und Service GmbH	48
4.06	Saarland Heilstätten GmbH	53
4.07	Tourismus Zentrale Saarland GmbH	61
5.	**Banken und Sparkassen**	**67**
5.01	Sparkasse Saarbrücken	67
5.02	Sparkassenverband Saar	72
5.03	Landesbank Saar	79

1. Einführung

Mit dem 25. Beteiligungsbericht des Regionalverbandes Saarbrücken legt die Verwaltung eine Übersicht über die aktuelle wirtschaftliche Betätigung des Regionalverbandes Saarbrücken vor.
Grundlage für die wirtschaftliche Betätigung des Regionalverbandes bildet über die §§ 216 und 189 der Dritte Teil (III. Abschnitt, §§ 108 – 118) des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes (KSVG) sowie das Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Nach § 115 Abs. 2 Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) hat der Beteiligungsbericht Auskunft zu geben über die „unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts“. Der hier vorliegende Beteiligungsbericht stellt über die Beteiligung an Unternehmen in Privatrechtsform hinaus auch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des Regionalverbandes Saarbrücken und die Mitgliedschaft des Regionalverbandes Saarbrücken in Zweckverbänden dar.
Bei den in diesem Beteiligungsbericht verwendeten Amts- und Funktionsbezeichnungen sowie den sonstigen personenbezogenen Bezeichnungen wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit überwiegend die grammatikalisch männliche Form verwendet, es sind jedoch stets Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Der Beteiligungsbericht soll als Informationsquelle dienen, um eine effiziente Gesamtsteuerung der Beteiligungen durch die verantwortlichen Gremien und Mandatsträger zu ermöglichen.

Die Angaben basieren in der Regel auf den gegenwärtig zur Verfügung stehenden Jahresabschlüssen, sofern nicht aktuellere Informationsstände vorliegen.

Die Einsicht in diesen Beteiligungsbericht ist jeder Einwohnerin und jedem Einwohner gestattet.

Saarbrücken, im Dezember 2024

Peter Gillo
Regionalverbandsdirektor

2. Zweckverbände

2.01 Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung

Anschrift	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saarpfalz-Park 9 66450 Bexbach Fon 06826 9310 www.zrf-saar.de
Verbandsvorsteher	Herr Landrat Udo Recktenwald
Geschäftsführung	Herr Timm Mathis
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Landkreis Neunkirchen, Saarpfalz-Kreis.
Verbandsversammlung	Nach § 6 der Satzung entsendet jedes Verbandsmitglied pro angefangene 80.000 Einwohner ein Mitglied in die Verbandsversammlung. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 5 Vertreter in die aus 16 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind neben Herrn Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Herr Norbert Moy, Herr Fred Kreutz, Herr Günther Hüther und Herr Axel Klaus.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Auf- und Ausbau des Rettungsdienstes nach den Vorschriften des Saarländischen Rettungsdienstgesetzes, Alarmierung der Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten sowie der Führungsunterstützung im Brandschutz, in der Technischen Hilfe und im Katastrophenschutz in den Landkreisen nach den Vorschriften des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb der Integrierten Leitstelle des Saarlandes.
Finanzen	Der Haushaltsplan 2022 wurde im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf rd. 88.988 TEUR und dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf rd. 90.666 TEUR festgesetzt. Im Finanzhaushalt wurden die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf rd. 1.820 TEUR und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf rd. 6.863 TEUR festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wurde auf rd. 5.043,0 TEUR, der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung auf 25.000 TEUR festgesetzt. Der Regionalverband Saarbrücken zahlte im Jahr 2022 eine Umlage (Feuerwehralarmierung und Rettungsdienst) in Höhe von rd. 1.929 TEUR.
Personal	Der Stellenplan 2022 des Zweckverbandes weist insgesamt 135,30 Stellen aus.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2022 fanden sechs Verbandsversammlungen statt. In den Verbandsversammlungen wurden u. a. die Themen Feststellung Jahresabschlüsse 2015, 2016, 2017 und 2018, Mitgliedschaft des ZRF beim eGo-Saar, Sachstand Notleitstelle, Anpassung der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung, Ersatzbeschaffung interne Firewall ILS, Bestimmung des Vorsitzenden der Schiedsstelle nach § 14 Abs. 1 SRettG, Sachstand Baumaßnahmen, Jahresbericht des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst, Überführung des Projektes Fernprogrammierung von Meldeempfängern, Ermächtigung betreffend die Vergabeverfahren Gaslieferverträge für das BHKW der ILS, Freigabe Vergabeverfahren Notrufabfrageeinrichtung, Anpassung der Vergabeordnung für den ZRF Saar und die RDS GmbH, Steuerrechtliche Beratung hinsichtlich der Anwendung des § 2b UStG, Sachstand Vergabeverfahren „Systemtechnik Telenotarzt“, Haushalt 2022, Ergebnis der Tarifverhandlungen 2022/2023 (Beförderungsentgelte) beraten.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Verbandsumlage 2023 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 357 TEUR. Seit 2019 wird die Verbandsumlage in zwei Teilbeträge gesplittet. Der erste Teilbetrag wird auf Grundlage des § 16 Abs. 1 KGG berechnet, wonach beim Aufwandsbedarf anstelle von Aufwendungen für Abschreibungen des Anlagevermögens und für Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte, Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und für Beiträge zu Versorgungskassen im Ergebnishaushalt angesetzt werden. Nach Rücksprache mit dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport wird der zweite Teilbetrag zur Finanzierung der Investitionen als Investitionszuschuss im Finanzhaushalt dargestellt. Die Verbandsumlage wird unabhängig von der Feuerwehrumlage kalkuliert und dient in erster Linie zur Deckung der nicht kassen- und feuerwehrumlagefinanzierten Kosten im ZRF-Haushalt.

Die Feuerwehrumlage erhöht sich um rd. 150 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Personal- und Sachaufwendungen für den Bereich Integrierte Leitstelle Saarland sind insgesamt steigend. Nach Inanspruchnahme der Krankenkassen als Kostenträger für den rettungsdienstlichen Anteil der ILS verbleibt jedoch ein Anteil der Gesamtsteigerung im feuerwehrspezifischen Bereich, der nicht dem Rettungsdienst zugeordnet werden kann.

Im Bereich der Integrierten Leitstelle sind die Gesamtaufwendungen um rd. 772 TEUR höher kalkuliert als im Vorjahr. Die Kostensteigerungen beziehen sich sowohl auf rettungsdienstliche als auch auf feuerwehrtechnische Belange.

Beteiligungen

Der Rettungszweckverband Saar ist an der nachstehend aufgeführten Gesellschaft mit folgendem Anteil am Stammkapital beteiligt:

RDS RettungsDienstlogistik und Service GmbH mit 90 % Geschäftsanteil.

2.02 Sparkassenzweckverband Saarbrücken

Anschrift

Sparkassenzweckverband Saarbrücken
Neumarkt 17
66117 Saarbrücken
Fon 0681 504-2115

Verbandsvorsteher

Der Regionalverbandsdirektor und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken sind im jährlichen Wechsel Verbandsvorsteher und Stellvertreter des Verbandsvorstehers.

Verbandsvorsteher waren/sind:
Vom 01.01.2022 bis 30.04.2022 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo
Vom 01.05.2022 bis 31.12.2022 Herr Oberbürgermeister Uwe Conradt

Verbandsmitglieder

Regionalverband Saarbrücken, Landeshauptstadt Saarbrücken, Mittelstadt Völklingen

Verbandsversammlung

Nach § 4 der Satzung besteht die Verbandsversammlung aus dem Regionalverbandsdirektor, dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken, der Oberbürgermeisterin der Mittelstadt Völklingen und 28 weiteren Mitgliedern. Die weiteren Mitglieder und Ersatzleute werden von den Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für die Dauer der Amtszeit der Vertretungskörperschaften widerruflich gem. § 114 Abs. 2 KSVG bestellt. Die Landeshauptstadt Saarbrücken und der Regionalverband Saarbrücken bestellen jeweils 13 weitere Mitglieder, die Mittelstadt Völklingen zwei weitere Mitglieder. Von den weiteren Mitgliedern müssen 13 Bürger der Landeshauptstadt Saarbrücken, 13 Bürger der übrigen Gemeinden des Regionalverbandes Saarbrücken und zwei Bürger der Mittelstadt Völklingen sein. Weitere Mitglieder der Verbandsversammlung können nur Personen sein, die auch dem Verwaltungsrat der Sparkasse gem. § 11 SSpG angehören können, jedoch keine Sparkassenbedienstete.

Der Regionalverband Saarbrücken entsendet somit 14 Vertreter in die aus 30 Personen bestehende Verbandsversammlung. Im Jahre 2022 waren dies:
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Herr Pascal Arweiler, Herr Dr. Volker Christmann, Frau Nadja Doberstein, Frau Kerstin Jugl-Koch, Herr Michel Dörr, Herr Manfred Maurer, Herr Volker Schmidt, Herr Dr. Stephan Schmidt, Herr Manfred Boussonville, Herr Dieter Morsch, Herr Norbert Degen, Herr Jürgen Trenz, Herr Manfred Jost.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband ist Träger der Zweckverbandssparkasse, die aus der Zusammenführung der Kreissparkasse Saarbrücken und der Stadtsparkasse Saarbrücken entstanden ist. Die Zweckverbandssparkasse trägt den Namen „Sparkasse Saarbrücken“. Die Sparkasse Saarbrücken wurde mit Wirkung der Gesamtrechtsnachfolge durch Übertragung des Vermögens der Stadtsparkasse Völklingen auf die Sparkasse Saarbrücken durch Aufnahme mit der Stadtsparkasse Völklingen vereinigt.

Die Verbandsmitglieder haften dem Zweckverband für seine Verbindlichkeiten entsprechend den intern vereinbarten Anteilen der Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken in folgendem Verhältnis:

Landeshauptstadt Saarbrücken	46,75 %
Regionalverband Saarbrücken	46,75 %
Mittelstadt Völklingen	6,50 %

Finanzen

Der Haushaltsplan für 2022 wurde im Ergebnishaushalt auf rd 25 TEUR und im Finanzhaushalt auf 0 TEUR festgesetzt. Eine Umlage wurde von den Zweckverbandsmitgliedern bislang nicht erhoben. Der Verwaltungsaufwand des Verbandes wird von der Zweckverbandssparkasse getragen.

Personal

Der Sparkassenzweckverband beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die Verwaltungsarbeiten werden durch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Sparkasse Saarbrücken wahrgenommen.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2022 fanden zwei Verbandsversammlungen statt. Über die Geschäftsentwicklung der Sparkasse Saarbrücken wurde regelmäßig informiert.
In den Verbandsversammlungen wurden u. a. folgende Themen behandelt: Verpflichtung weiterer Mitglieder der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken, die Geschäftsentwicklung und vorläufiges Jahresergebnis 2021 der Sparkasse Saarbrücken, Bestimmung des Nachfolgers von Herrn Uwe Johmann in der Funktion des stv. Vorstandsvorsitzenden, Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Sparkasse Saarbrücken, Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Sparkassenzweckverbandes Saarbrücken, Entlastung der Verbandsvorsteher für das Jahr 2021 sowie Erlass der Haushaltssatzung 2023.

Voraussichtliche Entwicklung

Risiken zur weiteren Entwicklung des Sparkassenzweckverbandes werden nicht gesehen.

Beteiligungen

Der Sparkassenzweckverband ist alleiniger Träger der Sparkasse Saarbrücken.

2.03 Zweckverband „Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen eGo-Saar“

Anschrift	eGo-Saar Heuduckstraße 1 66117 Saarbrücken Fon 0681 857420-0 www.ego-saar.de
Verbandsvorsitzende	Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern
Aufsichtsrat	Herr Bürgermeister Sebastian Greiber, Gemeinde Wadgassen – Vorsitzender Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich, Landkreis Merzig-Wadern – stv. Vorsitzende Herr Bürgermeister Michael Clivot, Gemeinde Gersheim Herr Bürgermeister Daniel Kiefer, Gemeinde Mettlach Herr Bürgermeister Christof Sellen, Mittelstadt Völklingen Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Ulli Meyer, Mittelstadt St. Ingbert Herr Beigeordneter Tobias Raab, LHS Saarbrücken Frau Bürgermeisterin Marion Jost, Kreisstadt Saarlouis Herr Landrat Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis Herr Landrat Patrick Lauer, Landkreis Saarlouis Herr Bürgermeister Andreas Maldener, Gemeinde Tholey Herr Bürgermeister Volker Weber, Gemeinde Marpingen
Geschäftsführung	Herr Stephan Thul, Herr Thomas Haböck (kom. Geschäftsführer seit 04.01.2022)
Verbandsmitglieder	Der Zweckverband eGo-Saar hat insgesamt 64 Mitgliedsverwaltungen: Gemeinde Beckingen, Stadt Bexbach, Stadt Blieskastel, Gemeinde Bous, Stadt Dillingen, Gemeinde Ensdorf, Gemeinde Eppelborn, Gemeinde Freisen, Stadt Friedrichsthal, Gemeinde Gersheim, Gemeinde Großrosseln, Gemeinde Heusweiler, Stadt Homburg, Gemeinde Illingen, Gemeinde Kirkel, Gemeinde Kleinblittersdorf, Stadt Lebach, Gemeinde Losheim am See, Gemeinde Mandelbachtal, Gemeinde Marpingen, Gemeinde Merchweiler, Stadt Merzig, Gemeinde Mettlach, Gemeinde Nalbach, Gemeinde Namborn, Stadt Neunkirchen, Gemeinde Nohfelden, Gemeinde Nonnweiler, Gemeinde Oberthal, Stadt Ottweiler, Gemeinde Perl, Stadt Püttlingen, Gemeinde Quierschied, Gemeinde Rehlingen-Siersburg, Gemeinde Riegelsberg, Stadt Saarbrücken, Stadt Saarlouis, Gemeinde Saarwellingen, Gemeinde Schiffweiler, Gemeinde Schmelz, Gemeinde Schwalbach, Gemeinde Spiesen-Elversberg, Stadt St. Ingbert, Stadt St. Wendel, Stadt Sulzbach, Gemeinde Tholey, Stadt Völklingen, Stadt Wadern, Gemeinde Wadgassen, Gemeinde Wallerfangen, Gemeinde Weiskirchen, Gemeinde Überherrn, Saarpfalz-Kreis, Landkreis Merzig-Wadern, Landkreis Neunkirchen, Landkreis Saarlouis, Landkreis St. Wendel, Regionalverband Saarbrücken, Landkreistag Saarland, Saarländischer Städte- und Gemeindetag, Entsorgungsverband Saar, Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes, Unfallkasse Saarland, Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar.

Verbandsversammlung

Nach § 7 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Kommunale Gebietskörperschaften mit mehr als

- 20.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben eine weitere Stimme
- 35.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben zwei weitere Stimmen
- 80.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben drei weitere Stimmen
- 200.000 Einwohnerinnen / Einwohnern haben vier weitere Stimmen

Jedes Mitglied kann seine Stimme nur einheitlich abgeben.

Der Regionalverband Saarbrücken wird durch Herrn Regionalverbandsdirektor Peter Gillo vertreten.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach seiner Satzung widmet sich der Zweckverband der Erschließung und Nutzbarmachung von e-Government-Technologien und -Lösungen für die saarländischen Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände. Der Verband verfolgt das Ziel, unter Beachtung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

- Verwaltungshandeln an innovative Kommunikationsformen anzupassen
- Verwaltungshandeln für Bürger und Wirtschaft transparent zu gestalten
- Kundenfreundliche Zugänge zur Verwaltung für Bürger und Wirtschaft zu schaffen
- Gemeinsam genutzte Basisinfrastrukturkomponenten bereitzustellen
- Ebenenübergreifend Verwaltungen zu vernetzen

Die Aufgaben des Verbandes zur Erreichung der oben genannten Ziele sind:

1. die Steuerung und Kontrolle von IT-Dienstleistern,
2. die Bündelung von kommunalen Anforderungen und Interessen sowie die Förderung der Standardisierung von IT-Produkten,
3. die Ermöglichung und Förderung der Kommunikation zwischen den Mitgliedern, den kommunalen Landesverbänden und dem Land,
4. die verwaltungsübergreifende Koordination der kommunalen Umsetzung von Gesetzen zur digitalen Verwaltung, insbesondere der Umsetzung des saarländischen E-Government-Gesetzes und des Onlinezugangsgesetzes,
5. die Information der Mitglieder und Wissenstransfer zu zentralen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung der Verwaltung,
6. die Beratung der Kommunen zur Verwaltungsmodernisierung.
7. Bereitstellung und Betrieb von (Querschnitts)-Komponenten für kommunale Anwendungen, mit denen Antragsteller und Auskunftsberechtigte identifiziert werden können.

Im Rahmen der Zielvorgaben können dem Verband weitere Aufgaben übertragen werden.

Finanzen

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde im Erfolgsplan in den Erträgen auf rd. 29.915 TEUR und in den Aufwendungen auf rd. 29.892 TEUR festgesetzt. Der Vermögensplan wurde in den Einnahmen und den Ausgaben auf rd. 9.771 TEUR festgesetzt. Kredite für Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf 1.000 TEUR festgesetzt. Der Jahresabschluss 2022 weist zum Ende des Jahres eine Bilanzsumme von rd 23.646 TEUR aus. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf rd. 2,5 TEUR.

Personal

Der Stellenplan des Zweckverbandes weist für das Jahr 2022 insgesamt 27 Stellen aus. Wie in den Vorjahren erledigt der eGo-Saar seine Verwaltungsaufgaben in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Städte- und Gemeindetag und seinen Mitgliedsverwaltungen gegen Erstattung der entstehenden Kosten.

Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss nebst der Differenz zwischen AfA und den Erträgen Auflösung Sonderposten in Höhe von rd. 28 TEUR sowie den nicht zahlungswirksamen Rückstellungen für Personalkosten i. H. v. rd. 43 TEUR ergeben einen erwirtschafteten Finanzüberschuss aus laufender Tätigkeit i. H. v. rd. 73,5 TEUR. Aus Investitionstätigkeiten im Jahr 2022 i. H. v. rd. 124 TEUR denen Förderungen i. H. v. rd. 7,5 TEUR entgegenstehen, ergibt sich ein Finanzbedarf aus Investitionstätigkeit i. H. v. rd. 116,5 TEUR. Dieser Finanzbedarf ist einer Investition im Dezember für eine Storage Erweiterung in Höhe von rd. 59 TEUR geschuldet, die als außerplanmäßige Ausgabe in der Aufsichtsratssitzung im Dezember genehmigt wurde. Durch die zeitnahe Anschaffung im Dezember 2022 konnten rd. 20 TEUR für die Anschaffung dieser Storage Erweiterung eingespart werden. Da der Finanzüberschuss aus laufender Tätigkeit nicht gänzlich ausreicht um den Finanzbedarf aus Investitionstätigkeit zu decken, muss für 2022 eine Verbandsumlage von den Mitgliedern in Höhe von rd. 43,1 TEUR erhoben werden.

Der Zweckverband realisierte im Jahr 2022 Einnahmen insbesondere aus:

- Dienstleistungen, die den Mitgliedern und der Landesverwaltung angeboten werden,
- Angeboten, die von Privaten und Unternehmen genutzt werden (Meldeportal Saarland),
- Fördermitteln aus der „Digitalisierungsoffensive Kommunen“
- Fördermitteln der Staatskanzlei.

Voraussichtliche Entwicklung

Die bisherige kommunale Strategie im Saarland, gemeinsame Lösungen kostenteilig allen Mitgliedsverwaltungen anzubieten, hat sich auch im Berichtszeitraum bewährt. Hat man vor 15 Jahren noch damit begonnen, innovative Maßnahmen zur Straffung von verwaltungsinternen Abläufen und Entscheidungsprozessen zu entwickeln, so werden heute vom eGo-Saar immer mehr E-Government-Projekte mit einem äußeren Wirkungskreis umgesetzt, die u. a. auch durch gesetzliche Regelungen entstehen.

Zentrale Aufgabe der nächsten Jahre wird weiterhin die Umsetzung des OZG gemeinsam mit dem Land sein. Dies führt zur Realisierung zentraler IT-Strukturen, mit deren Hilfe Verwaltungsverfahren initiiert werden. Die Konfiguration, Pflege und Administration dieser zentralen Strukturen ist Aufgabe des Zweckverbandes eGo-Saar und führt somit zu einer Stärkung des Verbandes.

Weiteres Ziel des Verbandes ist es, die Standardisierung der Fachverfahren innerhalb der Verwaltungen auszuweiten und somit den Verwaltungen einen wirtschaftlicheren Betrieb der IT-Verfahren zu ermöglichen. Da diese Standardisierung durch den Verband und die sich daraus ergebenden technischen Lösungen durch den Verband betrieben werden müssen, führt auch dies zu einer weiteren Stärkung des Verbandes.

Es ist eindeutig erkennbar, dass sich der Aufgabenbereich des Zweckverbandes aus guten Gründen stetig weiter ausdehnt. Damit ergeben sich auch Chancen zur weiteren Ertragssteigerung, was die wirtschaftliche Bereitstellung der Dienstleistungen des Verbandes sichert. Es ist daher auch für die nächsten Jahre mit einem stetigen Wachstum des Zweckverbandes eGo-Saar zu rechnen.

Um den oben genannten Anforderungen und Chancen gerecht zu werden, hat sich der Zweckverband eGo-Saar neu ausgerichtet und durch die Änderung der Verbandssatzung, die zum 01.01.2022 in Kraft getreten ist, realisiert.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 rechnet der Verband mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von rd. 27 TEUR.

Beteiligungen

Der Zweckverband eGo Saar ist an der eGo-Service Saar GmbH mit 50 % am Stammkapital (25 TEUR) beteiligt.

Neben der für den Verband zentralen Beteiligung an der eGo-Service-Saar GmbH bestehen beim Zweckverband eGo-Saar weitere Beteiligungen.

So ist der Zweckverband seit dem 03.02.2022 an der Partnerschaft Deutschland (PD) beteiligt. Die PD berät die öffentliche Hand in Fragen der Verwaltungsmodernisierung und der Infrastruktur. Im Rahmen der Neuausrichtung hat die PD den Zweckverband untersucht und Entscheidungsvorlagen zur Neuorganisation erarbeitet.

Weiterhin ist der Zweckverband eGo-Saar seit dem 28.04.2023 Mitglied der Vitako und beteiligt an der Vitako. Die Vitako ist der Zusammenschluss der kommunalen IT-Dienstleister und unterstützt diese mit der ProVitako als Einkaufsgenossenschaft bei der Beschaffung von IT-Gütern und IT-Dienstleistungen.

2.04 Zweckverband Historisches Museum Saar

Anschrift	Zweckverband Historisches Museum Saar Schlossplatz 15 66119 Saarbrücken Fon 0681 506-4501 www.historisches-museum.org
Verbandsvorsteher	Der Minister für Bildung und Kultur sowie der Regionalverbandsdirektor sind in zweijährigem Wechsel Verbandsvorsteher und Stellvertreter des Verbandsvorstehers. Der Minister kann sich dabei vertreten lassen durch den Leiter / die Leiterin der Kulturabteilung des Ministeriums oder bei dessen / deren Verhinderung durch den stellvertretenden Leiter / die stellvertretende Leiterin dieser Abteilung. Der Regionalverbandsdirektor kann sich durch den Fachbereichsleiter / die Fachbereichsleiterin für Jugend und Planung oder den Fachdienstleiter / die Fachdienstleiterin für Regionalentwicklung vertreten lassen. Vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 war Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo Verbandsvorsteher.
Museumsleitung	Herr Simon Matzerath
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Saarland
Verbandsversammlung	Nach § 5 der Satzung besteht die Verbandsversammlung zunächst aus dem Minister für Bildung und Kultur sowie aus drei weiteren, von der Landesregierung zu bestimmenden Mitgliedern und aus dem Regionalverbandsdirektor sowie fünf weiteren, von der Regionalversammlung aus ihrer Mitte zu bestellenden Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 6 Vertreter in die aus 10 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo sowie Frau Rosemarie Moog, Herr David Pasternak, Frau Kerstin Jugl-Koch, Herr Thorsten Sokoll und Herr Stefan Frantz.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Fortführung des vom Regionalverband Saarbrücken eingerichteten Regionalgeschichtlichen Museums als Historisches Museum Saar. Der Zweckverband kann das Historische Museum Saar weiter ausbauen und – insbesondere nach dem Beitritt weiterer Mitglieder – zusätzliche, eigenen Themenbereichen der Geschichte des Saarlandes gewidmete Außenstellen gründen, einrichten und betreiben. Das Museum hat die Aufgabe, die Geschichte der Saarregion im Sinne eines erweiterten Kulturbegriffes in ihren Sachzeugnissen zu sammeln, zu dokumentieren, zu erforschen und zu präsentieren.
Finanzen	Im Ergebnishaushalt des Jahres 2022 wurden die Erträge auf rd. 2.035 TEUR und die Aufwendungen auf rd. 1.973 TEUR festgesetzt. Im Finanzhaushalt wurden die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf rd. 350 TEUR und die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR festgesetzt. Die Umlage betrug 2022 insgesamt rd. 1.611 TEUR; hiervon trug nach § 12 Abs. 1 der Verbandssatzung das Saarland 200.000 EUR und der Regionalverband 1.410.900 EUR.

Personal

In den Stellenplänen des Zweckverbandes für 2022 sind insgesamt 10 Stellen für Mitarbeiter/-innen ausgewiesen. Außerdem nachrichtlich ein Volontariat für 2 Jahre ab 01.02.2022 bis 31.01.2024 sowie eine Abordnung vom Regionalverband. Außerdem wurden eine Vertretungsstelle in Teilzeit für den Empfangschef im Historischen Museum Saar befristet auf zwei Jahre und eine wissenschaftliche Mitarbeiterin (m/w/d) in Teilzeit für das Projekt Vimuki eingerichtet.

Geschäftsverlauf

Die Verbandsversammlung trat im Jahr 2022 dreimal zusammen, am 13.06.2022, am 19.09.2022 und am 29.11.2022. Das Museum zeigte 2022 zwei Sonderpräsentationen: „Geschlossene Gesellschaft. Eine Präsentation anlässlich 225 Jahre Saarbrücker Casino-Gesellschaft“ (1. Februar bis 31. Mai 2022) und: „Rendez-vous mit den Nordvogesen Geschichten und Objekte aus 10 Museen“ (24. September 2022 bis 26. Februar 2023).

Voraussichtliche Entwicklung

In den kommenden Jahren soll die Dauerausstellung des Historischen Museums Saar neu konzipiert und gestaltet werden. 2023 soll der Masterplan für die neue Dauerausstellung mit einem Leitbild für das Museum und das Kernteam für die neue Dauerausstellung in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Außerdem sind zwei Sonderpräsentationen geplant: „Kandinskys Kaleidoskop. Ein immersiver Erlebnisraum zum Elysée-Jahr“ (19. Juli bis 31. August 2023) und „Auto Unser. Kult und Krise“ (30. September 2023 bis zum 24. März 2024).

Beteiligungen

Der Zweckverband Historisches Museum Saar ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

2.05 Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“

Anschrift	Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung Kurt-Schumacher-Str. 20 66130 Saarbrücken Fon 0681 8800610 www.abu-saarland.de
Verbandsvorsteher	Herr Markus Becker, Handwerkskammer des Saarlandes
Akademieleitung	Leitung: Herr Oberstudienrat Günter Scheffczyk Stellvertretende Leitung und Organisation: Herr Studiendirektor Joachim Weiß
Verbandsmitglieder	Regionalverband Saarbrücken, Arbeitskammer des Saarlandes, Handwerkskammer des Saarlandes, Industrie- und Handelskammer des Saarlandes
Verbandsversammlung	Die Verbandsversammlung besteht nach § 5 der Satzung aus je 2 Vertretern/Vertreterinnen der den Schulverband bildenden Körperschaften. Der/Die Verbandsvorsteher/-in sowie der Leiter/die Leiterin der Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken nehmen an der Verbandsversammlung mit beratender Stimme teil. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorsitzenden/die Vorsitzende. Im Jahr 2022 war dies Herr Peter Nagel (Industrie- und Handelskammer). Der Regionalverband Saarbrücken entsendet 2 Vertreter in die aus 8 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies waren als Vetreterin der Fraktionen Frau Susanne Wiesen und als Vertreter der Verwaltung Herr Arnold Jungmann.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Schulverband ist Träger der „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule – Saarbrücken (ABU Saarbrücken)“. Ziel dieser als öffentliche Schule geltenden Bildungseinrichtung ist es, den Nachwuchs von qualifizierten Führungskräften, insbesondere im Bereich des mittleren Managements, und die Fortbildung von Führungskräften vor dem Hintergrund des gemeinsamen Europäischen Binnenmarktes und der zunehmenden wirtschaftlichen Verflechtung des Saar-Lor-Lux-Raumes sicherzustellen. Die ABU bildet in einem dreijährigen Teilzeitstudium Berufstätige zum/zur „Staatl. geprüften Betriebswirt/Betriebswirtin“ – Fachrichtung Unternehmensführung – aus.
Finanzen	Nach § 9 der Satzung leisten die Arbeitskammer, die Handwerkskammer sowie die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes an den Schulverband Umlagezahlungen in Höhe von je 1/3 der nicht durch Einnahmen gedeckten Sachkosten. Der Regionalverband Saarbrücken wird gemäß § 16 (2) S. 2 KGG von der Umlagepflicht befreit. Für das Haushaltsjahr 2022 wurden im Ergebnishaushalt Erträge in Höhe von rd. 60 TEUR und Aufwendungen in Höhe von rd. 57 TEUR veranschlagt. Der Ergebnishaushalt 2023 sieht Erträge von rd. 51 TEUR und Aufwendungen von rd. 56 TEUR vor. Der Finanzhaushalt 2023 weist Auszahlungen für Investitionen von 1,5 TEUR aus. Das monatliche Teilnehmerentgelt wurde durch Beschluss der Verbandsversammlung auf 0,1 TEUR festgesetzt.

Personal	Der Zweckverband beschäftigt eine Mitarbeiterin (Schulsekretärin – Teilzeit).
Geschäftsverlauf	2022 verließen 18 Absolventen die Akademie mit dem Abschluss als staatlich geprüfter Betriebswirt. Die Verbandsversammlung trat im Jahr 2022 unter dem Vorsitzenden zweimal zusammen, um die notwendigen Regularien für den Geschäftsbetrieb zu beschließen, den Haushaltsplan aufzustellen und die Schulorganisation zu gestalten. Der Haushalt 2023 wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung am 14. November 2022 beraten und verabschiedet.
Voraussichtliche Entwicklung	Im Jahr 2023 wird wieder eine neue Klasse gebildet.
Beteiligungen	Der Zweckverband Schulverband „Akademie für Betriebs- und Unternehmensführung – Fachschule Saarbrücken“ ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

2.06 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Anschrift

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest
Geschäftsstelle Kreisverwaltung Cochem-Zell
Endertplatz 2
56812 Cochem
Fon 02671 61621

Verbandsvorsteher

Herr Landrat Manfred Schnur, Cochem-Zell

Verbandsmitglieder

Der Regionalverband Saarbrücken, die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg, Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel sowie die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau i.d. Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt a.d. Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken

Verbandsversammlung

Nach § 4 der Verbandsordnung hat jedes Mitglied in der Verbandsversammlung eine Stimme. Die Mitglieder können ihrem Vertreter in der Verbandsversammlung Richtlinien oder Weisungen erteilen. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch den Regionalverbandsdirektor vertreten.

Verbandsausschuss

Dem Verbandsausschuss gehören an:

Verbandsvorsteher:	Herr Landrat Manfred Schnur (Cochem-Zell)
Stellv. Verbandsvorsteher:	Herr Landrat Udo Recktenwald (St. Wendel)
	Herr Landrat Frank Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis)
	Herr Bürgermeister Bernd Knöppel (Frankenthal)
	Herr Landrat Gregor Eibes (Bernkastel-Wittlich)
	Herr Landrat Heiko Sippel (Alzey-Worms)
	Frau Aline Klein (Landkreis Merzig-Wadern)
	Herr Dominik Hunsicker (Landkreis Neunkirchen)

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 1 Abs. 1 und 2 AGTierNebG nimmt der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest die Aufgaben der Beseitigungspflichtigen im Sinne des § 3 Abs. 1 Satz 1 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes (TierNebG) vom 25. Januar 2004 (BGBl. I S. 82) in der jeweils geltenden Fassung wahr. Diese umfassen die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in deren Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukten, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind. Auch die Vorhaltung einer Seuchenreserve als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung stellt eine wichtige Aufgabe dar.

Nach § 1 Abs. 2 Satz 1 2. Halbsatz AGTierNebG kann sich der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest eines Dritten bedienen und diesen beleihen. Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Zweckverband

Tierische Nebenprodukte Südwest gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 18.02.2015 statt. Verbandsmitglieder sind kraft Gesetz alle 24 Landkreise und 12 kreisfreien Städte des Landes Rheinland-Pfalz. Durch Beschluss sind zudem auch die fünf saarländischen Landkreise sowie der Regionalverband Saarbrücken dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest beigetreten und seit dem 25.08.2016 Verbandsmitglieder.

Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest nimmt seit dem 01.01.2016 die Aufgabe der Tierkörperbeseitigung wahr und hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, diese Aufgabe auf einen privaten Dritten zu übertragen. Die ebenfalls seit dem 01.01.2016 privatisierte SecAnim Südwest GmbH mit Sitz in Rivenich wurde vom Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest beauftragt und beliehen.

Finanzen

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für 2022 wurden von der Verbandsversammlung am 8. Dezember 2021 beschlossen. Der Ergebnis- sowie der Finanzhaushalt 2022 wurden mit einem Volumen in Höhe von rd. 597 TEUR festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde festgesetzt auf 300 TEUR.

Der Ansatz für die saarländische Beseitigung von Falltieren und deren Erstattung im Rahmen der Drittellösung wurde auf rd. 550 TEUR festgesetzt. Der Regionalverband Saarbrücken zahlte im Jahr 2022 einen Betrag in Höhe von 19,6 TEUR.

Personal

Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wurde bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet. Die bei der Kreisverwaltung anfallenden Personal-, Sach- und Gemeinkosten werden vom Zweckverband aufgrund der Vereinbarung vom 20.08.2015 bzw. 09.05.2016 erstattet.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2022 fand eine Verbandsversammlung statt. In der Verbandsversammlung wurde vom Verbandsvorsteher ein allgemeiner Sachstandsbericht gegeben, Ergänzungswahlen durchgeführt sowie die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2023 beraten.

Voraussichtliche Entwicklung

Die dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest entstehenden Aufwendungen sind insgesamt entgeltfähig und werden daher von der SecAnim Südwest GmbH in deren Entgelte eingepreist und dem Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest erstattet. Eine Umlageerhebung von den Verbandsmitgliedern ist daher zukünftig grundsätzlich nicht vorgesehen.

Darüber hinaus obliegt dem Zweckverband seit dem Jahr 2017 die Abrechnung der Kosten für die Beseitigung von Falltieren im Saarland (sog. Drittellösung) zwischen der SecAnim Südwest GmbH und dem Land Saarland, der Tierseuchenkasse Saarland sowie den saarländischen Beseitigungspflichtigen.

Der Zweckverband besitzt zum Zeitpunkt seiner Gründung am 01.01.2015 weder Anlage- noch Umlaufvermögen. Sowohl die für die Tierkörperbeseitigung genutzte Anlage in Rivenich und die Sammelstelle in Sembach, als auch die Altstandorte Altenglan, Sprendlingen und Sandersmühle befinden sich im Eigentum des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte.

Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest wird daher auch in Zukunft kein Vermögen zu bilanzieren haben.

Beteiligungen

Der Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

2.07 Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

Anschrift

Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte
Geschäftsstelle Kreisverwaltung Cochem-Zell
56812 Cochem
Fon 02671 61731

Verbandsvorsteher

Herr Landrat Manfred Schnur, Cochem-Zell

Verbandsmitglieder

Der Regionalverband Saarbrücken, die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Alzey-Worms, Bad Dürkheim, Bad Kreuznach, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Donnersbergkreis, Germersheim, Kaiserslautern, Kusel, Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Rhein-Lahn-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Trier-Saarburg und Westerwaldkreis, Merzig-Wadern, Neunkirchen, Saarlouis, Saarpfalz-Kreis, St. Wendel sowie die kreisfreien Städte Frankenthal (Pfalz), Kaiserslautern, Koblenz, Landau in der Pfalz, Ludwigshafen am Rhein, Mainz, Neustadt an der Weinstraße, Pirmasens, Speyer, Trier, Worms und Zweibrücken

Verbandsversammlung

Nach § 4 der Verbandsordnung hat jedes Mitglied in der Verbandsversammlung eine Stimme. Die Mitglieder können ihrem Vertreter in der Verbandsversammlung Richtlinien oder Weisungen erteilen. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch den Regionalverbandsdirektor vertreten.

Verbandsausschuss

Dem Verbandsausschuss gehören an:

Verbandsvorsteher:	Herr Landrat Manfred Schnur (Cochem-Zell)
Stellv. Verbandsvorsteher:	Herr Landrat Udo Recktenwald (St. Wendel),
	Herr Landrat Frank Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis)
	Herr Bürgermeister Bernd Knöppel (Frankenthal)
	Herr Landrat Gregor Eibes (Bernkastel-Wittlich),
	Herr Landrat Heiko Sippel (Alzey-Worms)
	Frau Aline Klein (Landkreis Merzig-Wadern)
	Herr Dominik Hunsicker (Landkreis Neunkirchen)

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Neuorganisation der Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz wurde der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte gem. § 6 Abs. 7 Satz 1 AGTierNebG zum 01.01.2015 gegründet. Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 5, 6 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied.

Die nach § 6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG entstandene Gesamthandeigentümergemeinschaft ist durch einstimmigen Beschluss aufgelöst worden. Das Eigentum an der Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich und der Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übertragen worden. Der Altlastenzweckverband hat die Aufgabe nach § 1 Abs. 3 Satz 4 AGTierNebG übernommen, eine Tierkörperbeseitigungsanlage vorzuhalten und der ge-

meinsamen Einrichtung (Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest) oder dem von dieser beauftragten Dritten (SecAnim Südwest GmbH) zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Finanzen

Aus den Pachteinnahmen für die Verpachtung der Tierkörperbeseitigungsanlage Rivenich und der Sammelstelle in Sembach werden die Betriebs- und Nebenkosten, Abschreibungen sowie die Investitionsauszahlungen getragen. Die sonstigen Aufwendungen des Zweckverbandes, insbesondere die Sanierungskosten für die Altstandorte Sohrschied, Sprendlingen und Altenglan – aber auch die Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes – werden durch eine Verbandsumlage gedeckt. Die saarländischen Verbandsmitglieder sind von den Sanierungskosten für die Altstandorte Sohrschied und Sprendlingen und Altenglan freigestellt, da diese nie von ihnen mitbetrieben wurden.

Die Haushaltssatzung 2022 wurde in der Verbandsversammlung am 08. Dezember 2021 beschlossen. Der Haushaltsplan 2022 wurde im Ergebnishaushalt in den Erträgen und Aufwendungen auf rd. 1.541 TEUR festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wurde festgesetzt mit 0 TEUR; der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde auf 2.000 TEUR festgesetzt. Die von den Verbandsmitgliedern gem. § 10 der Verbandsordnung zu leistende Umlage (Teilhaushalt 01) wurde auf rd. 282,6 TEUR festgesetzt. Der Anteil des Regionalverbandes Saarbrücken betrug rd. 5,2 TEUR.

Der ehem. Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i. L. wurde aufgelöst. Das nicht innerhalb des zweijährigen Liquidationsverfahrens verwertete Vermögen, zu dem insbesondere die Kredite zählen, wurde gem. § 6 Abs. 6 S. 3 AGTierNebG auf den Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte übertragen. Die Kosten, die aus dieser Vermögensübernahme resultieren, werden unter Rückgriff auf die ehem. Mitglieder des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung von diesen getragen. Der Anteil des Regionalverbandes Saarbrücken betrug im Berichtsjahr rd. 23 TEUR.

Personal

Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wurde bei der Kreisverwaltung Cochem-Zell eingerichtet. Die bei der Kreisverwaltung anfallenden Personal-, Sach- und Gemeinkosten werden vom Zweckverband aufgrund der Vereinbarung vom 20.08.2015 bzw. 09.05.2016 erstattet.

Geschäftsverlauf

Der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte wurde zum 01. Januar 2015 durch § 6 Abs. 7 AGTierNebG Rheinland-Pfalz gegründet. Die saarländischen Landkreise und der Regionalverband Saarbrücken sind seit dem 01. Januar 2018 Mitglieder des Altlastenzweckverbandes Tierische Nebenprodukte. Im Jahr 2022 fand eine Verbandsversammlung statt. Themen waren u.a. allgemeiner Sachstandsbericht, Ergänzungswahlen sowie die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2023. Die noch aktive Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich sowie die Sammelstelle in Sembach sind zunächst gem. § 6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG auf die rheinland-pfälzischen Landkreise und kreisfreien Städte als Gesamthandeigentum übergegangen. Seit dem 01.01.2016 verpachtet die Gesamthandeigentümergemeinschaft die Anlage in Rivenich und die Sammelstelle in Sembach an die privatisierte SecAnim Südwest GmbH (vormals Gesellschaft für Tierkörperbeseitigung (GfT) mbH). Die Gesamthandeigentümergemeinschaft wurde bereits im Jahr 2016 vom Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte vertreten.

Voraussichtliche Entwicklung

Um die bestehenden Restdarlehen des ehem. Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg zu tilgen, wird auch künftig der Altlastenzweckverband die anteilmäßigen Zahlungen von den ehem. Mitgliedern des Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg anfordern. Darüber hinaus werden die bestehenden Mitglieder des Altlastenzweckverbandes sich per Umlage an den Kosten, die nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt werden können, beteiligen. Hierzu werden entsprechende Beschlüsse in den Verbandsversammlungen herbeigeführt.

Beteiligungen

Der Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte war in 2022 nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

2.08 Zweckverband Regionalentwicklung Warndt

Anschrift	Zweckverband Regionalentwicklung Warndt Klosterplatz 2 - 3 66352 Großrosseln Fon 06898 449110
Verbandsvorsteher	Herr Bürgermeister Dominik Jochum, Gemeinde Großrosseln
Verbandsmitglieder	Gemeinde Großrosseln, Regionalverband Saarbrücken, Mittelstadt Völklingen
Verbandsversammlung	Die Verbandsversammlung besteht nach § 5 der Satzung aus dem Bürgermeister / der Bürgermeisterin jeder Gemeinde und dem Regionalverbandsdirektor / der Regionalverbandsdirektorin des Regionalverbandes Saarbrücken sowie jeweils zwei weiteren Vertreterinnen bzw. Vertretern aus der Mitte des Gemeinderates oder der Regionalversammlung. Der Regionalverband Saarbrücken entsendet demnach 3 Vertreter in die aus 9 Personen bestehende Verbandsversammlung. Dies sind Herr Norbert Degen als besonderer Vertreter des Regionalverbandsdirektors sowie die Mitglieder Herr Ralf Hektor und Frau Petra Hilgers.
Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Regionalentwicklung im Warndt zu betreiben durch Maßnahmen zur Nutzung und Umsetzung von gemeindeübergreifenden Förderprogrammen, Projekten und Konzepten, in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Tourismus, Infrastruktur, Wirtschaft, Arbeit oder sonstiger Stadt-Land-Beziehungen. Die kommunale Planungshoheit der einzelnen Gemeinden und des Regionalverbandes Saarbrücken bleiben unberührt. Die Aufgaben des Zweckverbandes können im Sinne einer kooperativen und arbeitsteiligen Zusammenarbeit auch federführend von einzelnen Mitgliedern für den Zweckverband wahrgenommen werden. Der Zweckverband strebt eine enge und themenbezogene Kooperation mit den benachbarten Gebietskörperschaften innerhalb des Regionalverbandes, im Landkreis Saarlouis sowie den benachbarten Gemeindeverbänden in Frankreich an.
Finanzen	Nach § 13 der Satzung leisten die Mitglieder jährliche Beiträge zur Grundfinanzierung des Zweckverbandes (Grundbeitrag). Diese belaufen sich auf rd. 2,3 TEUR für den Regionalverband und je 4,5 TEUR für die Mitglieder Großrosseln und Völklingen. Der Haushalt 2022 schloss im Ergebnishaushalt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 3,7 TEUR ab. Der Umlagebedarf 2022 betrug rd. 48,5 TEUR. Die wesentlichen Investitionen waren die Erneuerung/Sanierung des Jagdschlosses Karlsbrunn (Mittelerhöhung von rd. 200 TEUR) und die Anschaffung von Mobiliar (Ansatz in Höhe von rd. 40 TEUR).

Der Ergebnishaushalt 2022 zeigt, dass die in der Satzung festgelegte Umlage (Grundfinanzierung) für das Haushaltsjahr 2022 nicht ausreichend war, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Der Haushalt des Zweckverbandes ist grundsätzlich auszugleichen. So verlangt es § 82 Absatz 3 Satz 1 KSVG. Der Ausgleich ist, sofern erforderlich, durch Erhebung einer Umlage zu decken (§ 16 Absatz 1 Satz 1 KGG).

Personal

Der Zweckverband beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 eine Person als Geringfügig Beschäftigter in der Tätigkeit des Geschäftsführers gem. § 10 Absatz 2 i.V.m. § 11 der Satzung des Zweckverbandes.

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2022 fanden vier Sitzungen der Verbandsversammlung statt. In den Verbandsversammlungen wurden u. a. folgende Themen behandelt:

16. Zweckverbandsversammlung am 23.03.2022
- Vergabe von Planungsleistungen für die Instandsetzung der Stützmauern, Treppenanlagen sowie der Auffahrt zum Jagdschloss
- Auftragsvergaben Metallarbeiten, Trockenbauarbeiten, Tischlerarbeiten, Beleuchtung sowie Medientechnik
- Wahl eines Verbandsvorstehers / einer Verbandsvorsteherin

17. Zweckverbandsversammlung am 15.06.2022
- Ausschreibung Außenanlagen
- Projektvorstellung „Initiative Dt.-Frz. Warndt“

18. Zweckverbandsversammlung am 13.07.2022
- Auftragsvergabe Instandsetzung Außenanlagen (Auffahrt, Mauern, Treppenanlage)
- Haushalt 2022

19. Zweckverbandsversammlung am 30.11.2022
- Prüfung Jahresabschluss 2023 – Beauftragung
- Haushalt 2023
- Darlehensaufnahme Haushalt 2021 und Haushalt 2022
- Pachtvertrag

Voraussichtliche Entwicklung

Mitte 2023 gehen die in den Vorjahren begonnen Planungen und Arbeiten in und rund um das Jagdschloss Karlsbrunn zu Ende. Die offizielle Eröffnung ist für Ende September 2023 geplant.

Beteiligungen

Der Zweckverband Regionalentwicklung Warndt ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

3. Aktiengesellschaften

3.01 VSE AG

Anschrift

VSE AG
Heinrich-Böcking-Straße 10–14
66121 Saarbrücken
Fon 0681 607-0
www.vse.de

Vorstand

Herr Dr. Hanno Dornseifer, Herr Dr.-Ing. Gabriël Clemens (bis 31.03.2022),
Herr Dr.-Ing. Stephan Tenge (ab 01.04.2022)

Grundkapital

40.960.000,00 EUR

Kapitalverhältnisse

Gesellschaft	Anteile Stückaktien	Anteil in %	Anteil in EUR
innogy SE, Essen	400.001	50,00	20.480.051,20
Kommunale Beteiligungsgesellschaft Saar mbH (KBS)	122.665	15,33	6.279.116,80
Regionalverband Saarbrücken	71.576	8,95	3.665.920,00
Landkreis Saarlouis	57.585	7,20	2.949.120,00
Saarland	52.000	6,50	2.662.400,00
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	49.401	6,17	2.527.232,00
Landkreis St. Wendel	13.949	1,74	712.704,00
Landkreis Neunkirchen	11.489	1,44	589.824,00
VSE AG	21.334	2,67	1.093.632,00

Aufsichtsrat

Nach § 7 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 21 Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken wird durch Regionalverbandsdirektor Peter Gillo (1. Stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der VSE AG) vertreten.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Dr. Joachim Schneider (Aufsichtsratsvorsitzender)	Senior Vice President Energy Networks Technology an Innovation E.ON SE, Mülheim an der Ruhr
Herr Peter Gillo (1. Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Regionalverbandsdirektor des Regionalverbandes Saarbrücken
Herr René Ehm (2. Stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Projektleiter, Rehlingen-Siersburg
Herr Michael Blug	Landesbezirksleiter ver.di Rheinland-Pfalz-Saarland
Herr Marcel Dubois	Geschäftsführer KBS mbH
Herr Michael Forster (bis 30.06.2022)	Bürgermeister Homburg
Herr Uwe Conradt	Oberbürgermeister Landeshauptstadt Saarbrücken
Herr Marc Geble	Betriebsratsvorsitzender VSE AG, Quierschied
Herr Jürgen Barke (ab 25.08.2022)	Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie
Herr Albert Hettrich (bis 18.07.2022)	Staatssekretär a. D.
Herr Thomas Herrmann	Netzmeister, Saarbrücken
Herr Stefan Louis (bis 30.06.2022)	Bürgermeister Bous
Herr Harald Heß (ab 29.04.2022)	Senior Vice President Energy Networks Technology & Innovation E.ON SE, Essen
Frau Ute Kurtz	Technische Sachbearbeiterin
Herr Patrick Lauer	Landrat des Landkreises Saarlouis
Frau Dr. Marie-Theres Thiell (bis 28.04.2022)	Juristin, Werne
Herr Sören Meng	Landrat des Landkreises Neunkirchen
Herr Thomas Neifer	Betriebsratsvorsitzender energis GmbH
Herr Udo Recktenwald	Landrat des Landkreises St. Wendel
Herr Robin Weiand	Geschäftsführer der Westenergie Breitband GmbH, Düsseldorf
Herr Peter Demmer (ab 01.07.2022)	Oberbürgermeister Saarlouis
Herr Ernst-Rainer Hertel	Betriebsratsvorsitzender FAMIS GmbH, Saarbrücken

Herr Torsten Flosbach	Chief Financial Officer E.ON Energie Deutschland GmbH, Engelskirchen
Herr Hans-Joachim Neumeyer (ab 01.07.2022)	Bürgermeister Schwalbach
Frau Katja Steger (an 01.02.2022)	Geschäftsführerin der E WIE EINFACH GmbH, Köln

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme; die Versorgung mit Wasser; die nichtnukleare Entsorgung; die Gewinnung und Umwandlung von Energien sowie die Herstellung und Verarbeitung hierbei anfallender Stoffe und Produkte sowie petrochemischer Erzeugnisse; die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationssystemen; der Handel mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren, soweit dies im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten der Gesellschaft steht.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 205 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter. Insgesamt stehen 12 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2022	2021	2020
Bilanzsumme	566.586 T€	490.972 T€	457.098 T€
Anlagevermögen	341.918 T€	349.808 T€	351.450 T€
Umlaufvermögen	224.488 T€	141.164 T€	105.648 T€
Eigenkapital	187.204 T€	212.919 T€	210.099 T€
Sonderposten für Zuwendungen	1.772 T€	1.779 T€	1.785 T€
Rückstellungen	160.611 T€	113.493 T€	120.709 T€
Verbindlichkeiten	215.159 T€	160.751 T€	122.932 T€

Umsatzerlöse	1.013.135 T€	647.571 T€	619.200 T€
Gesamtleistung	1.008.433 T€	655.135 T€	620.406 T€
Materialaufwand	959.078 T€	624.887 T€	592.761 T€
Personalaufwand	42.334 T€	16.992 T€	18.587 T€
Abschreibungen	1.193 T€	1.241 T€	1.301 T€
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-8.215 T€	20.320 T€	14.972 T€

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 brachte im B2B Segment diverse Herausforderungen mit sich. Durch den Ukraine-Krieg und die dadurch induzierte Energiekrise kam es im Geschäftsjahr zu extremen Marktverwerfungen an den Großhandelsmärkten durch die phasenweisen Preiserhöhungen sowohl am Spottmarkt als auch am langfristigen Terminmarkt. Auch wenn diese Marktsituation durch die in der Regel langfristig orientierte Beschaffung bei Großkunden der VSE AG nur teilweise auf das Geschäftsjahr wirkt, liegen darin die wesentlichen Ursachen für Veränderungen von Abgabe und Umsatz.

Ein weiterer Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag in der Vermarktung von flexiblen, dezentralen Erzeugungsanlagen in Form eines Poolmodells am Spotmarkt sowie im Rahmen der Regelleistungsvermarktung. Das Geschäftsmodell zur Assetoptimierung im Gas- und Strombereich wurde insbesondere in der hochdynamischen Marktlage im zweiten Halbjahr, ebenso wie die Direktvermarktung regenerativer Energien, weiter ausgebaut. Darüber hinaus lag ein Schwerpunkt in der Weiterentwicklung des Reseller-Geschäftes für E-Mobility. Die VSE AG vertreibt Ladeinfrastruktur und damit verbundene digitale Dienste an Stadtwerke und industrielle Verbraucher.

Nachdem SAP die weitere Wartung und Weiterentwicklung der SAP-R/3 Technologie einstellt, wurde im E.ON Konzern eine einheitliche SAP-Plattform geschafften. Mit der Einführung konzernweiter standardisierter Plattformen wird die Zusammenarbeit erleichtert, Innovationen gefördert, Komplexitäten reduziert und ein wesentlicher Beitrag zur Digitalisierung der VSE AG geleistet. So wurde im Geschäftsjahr erfolgreich auf die Einführung von SAP S/4HANA und EAM zum neuen Geschäftsjahr hingearbeitet.

Die Stromabgabe im Geschäftsjahr ist von 7.454 GWh auf 5.173 GWh gefallen. Dies ist im Wesentlichen auf einen deutlichen Rückgang der Abgabe an industrielle Großverbraucher und Großhändler infolge der konjunkturellen Eintrübung zurückzuführen. Zudem wurden bei gestiegenen Marktpreisen monetäre Kreditrisikogrenzen im Großhandel bereits bei niedrigeren Absatzmengen ausgeschöpft. Gleichzeitig sind die Umsatzerlöse aus Stromverkauf, im Wesentlichen marktpreisbedingt, um 393,9 Mio. EUR auf 611,9 Mio. EUR gestiegen.

Die Gasabgabe ist im Geschäftsjahr von 9.074 GWh auf 7.303 Gwh gefallen. Während der industrielle Absatz weitestgehend konstant blieb, sank temperaturbedingt wie auch motiviert durch politische Einsparziele der Verbrauch auf Endkundenseite und damit mittelbar auch der Absatz an Großhändler. Auch im Gasbereich wurden bei gestiegenen Marktpreisen monetäre Kreditrisikogrenzen im Großhandel bereits bei niedrigen Absatzmengen ausgeschöpft. Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf sind im Wesentlichen auf Grund der Preisentwicklung zum Jahresende auf 346,4 Mio. EUR gestiegen. Insgesamt sind die Umsatzerlöse überwiegend preisbedingt auf 1.013 Mio. EUR (Vj.: 647,6 Mio. EUR) gestiegen.

Hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verlief für die VSE AG das Geschäftsjahr 2022 insgesamt durchwachsen. Das stark gestiegene Rohergebnis konnte die negativen Auswirkungen der weltpolitischen Lage auf die Energie- und Finanzmärkte sowie die gestiegenen Aufwendungen zur Erfüllung bestehender Anforderungen im IT-Umfeld abmildern. Die Gesellschaft erwirtschaftete ein negatives Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 8,2 Mio. EUR.

Voraussichtliche Entwicklung

In 2023 wird die Strom- und Gasnachfrage weiterhin durch die Energiekrise in Folge des Ukraine-Krieges bestimmt werden. Die Nachfrage für Strom und Gas wird insbesondere von der Dauer und Wirksamkeit der politisch eingeleiteten Energieeinsparmaßnahmen sowie von der Geschwindigkeit einer wirtschaftlichen Erholung nach Beendigung der Krise beeinflusst werden.

Für das Jahr 2023 werden trotz niedrigeren Belastungen durch die gesetzlichen Abgaben und Umlagen weiter steigende Energiepreise erwartet. Auch wenn zum Ende des Geschäftsjahres die Marktpreise rückläufig sind, bleiben diese historisch gemessen weiter sehr hoch. Durch die langfristige Energiebeschaffung werden diese trotz erwarteter Absatzrückgänge voraussichtlich zu steigenden Umsatzerlösen und Materialaufwendungen führen.

Der Wettbewerb im Strom- und Gasgeschäft wird sich nach dem Ende der Krise wieder normalisieren. Wegen der hohen Energiepreise strebt die VSE AG eine Fortsetzung der Konsolidierung im klassischen Strom- und Gasvertrieb an, verbunden mit einer weiter sinkenden Strom- und Gasabgabe in 2023.

Die VSE AG geht davon aus, auch in den kommenden Jahren moderat zu wachsen, weiterhin gute Ergebnisse zu erwirtschaften und somit eine angemessene Dividende für die Aktionäre sicherstellen zu können. Für das Jahr 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 12 Mio. EUR prognostiziert.

Beteiligungen

Die VSE AG ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2022):

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Energy Ventures GmbH, Saarbrücken	100,00
Fernwärmeversorgung Saarlouis-Steinrausch Investitionsgesellschaft mbH, Saarlouis	100,00
Windpark Büschdorf GmbH, Perl	51,00
VSE Stiftung gGmbH, Saarbrücken	100,00
VSE Verteilnetz GmbH, Saarbrücken	100,00
VSE-Windpark Merchingen GmbH & Co. KG, Saarbrücken	100,00
VSE-Windpark Merchingen Verwaltung-GmbH, Saarbrücken	100,00
Windpark Wadern-Felsenberg GmbH, Wadern	100,00
artelis S.A., Luxemburg	90,00
FAMIS Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH, Saarbrücken	74,90
energis GmbH, Saarbrücken	56,53

VKB-GmbH, Neunkirchen	50,01
Dt. Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	2,50
prego services GmbH, Saarbrücken	50,00
Projecta 14 GmbH, Saarbrücken	50,00
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	8,11
Voltaris GmbH, Maxdorf	50,00
Windpark Losheim-Britten GmbH, Losheim am See	50,00
Windpark Nohfelden-Eisen GmbH, Nohfelden	50,00
Windpark Perl GmbH, Saarbrücken	42,00
Windpark Oberthal GmbH, Oberthal	35,00
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen	33,34
Verwaltungsgesellschaft GKW Dillingen mbH, Dillingen	25,20
GKW Dillingen GmbH & Co. KG, Dillingen	25,20
Windenergie Merzig GmbH	20,00
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen	17,60
Stadtwerke Völklingen Vertrieb GmbH, Völklingen	17,60
Stadtwerke Sulzbach GmbH, Sulzbach	15,00
Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	11,58
IZES gGmbH (vormals AZES GmbH, ehem. Saarländische Energie-Agentur GmbH, Saarbrücken)	8,26

4. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

4.01 Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH

Anschrift

Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss GmbH
Postfach 103055
66030 Saarbrücken
Fon 0681 506-7600

Vorstand

Herr Eric Haßdenteufel, Herr Oliver Kleineher, Herr Hans Wolf (ab 19.07.2022)

Stammkapital

127.822,97 EUR

Kapitalverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Regionalverband Saarbrücken	46,00	58.798,57
Sparkasse Saarbrücken	38,00	48.572,73
GEKOBA Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH Saarbrücken	16,00	20.451,67

Aufsichtsrat

Nach § 11 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Der Regionalverband Saarbrücken ist vertreten durch den Regionalverbandsdirektor und entsendet vier weitere Mitglieder; die Sparkasse Saarbrücken entsendet vier Mitglieder; die GEKOBA entsendet zwei Mitglieder. Die GEKOBA macht von ihrem Recht, zwei Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden, seit 23.07.2015 keinen Gebrauch.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo Aufsichtsratsvorsitzender	Regionalverband Saarbrücken
Herr Dieter Morsch	Regionalverband Saarbrücken
Herr Norbert Moy	Regionalverband Saarbrücken
Herr Gisbert Oberkirch	Regionalverband Saarbrücken
Herr Dr. Stephan Schmidt	Regionalverband Saarbrücken
Herr Edmund Altmeyer	Sparkasse Saarbrücken
Herr Rainer Bender	Sparkasse Saarbrücken
Herr Jens Anhaus	Sparkasse Saarbrücken
Herr Adrian Sachs	Sparkasse Saarbrücken

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, des Denkmalschutzes und des Heimatgedankens. Er wird verwirklicht insbesondere durch die Wiederherstellung und bauliche Unterhaltung des Saarbrücker Schlosses sowie des Schlossumfeldes, durch Wiederherstellung, Erhaltung und bauliche Unterhaltung von Baudenkmälern von überregionaler Bedeutung, die als Ausdruck der Baukunst verschiedener Epochen restauriert werden sollen und die Bürger an verschiedene Abschnitte der Geschichte und Kultur ihrer Heimat erinnern.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2022	2021	2020
Bilanzsumme	20.964.002,34 €	18.687.100,10 €	19.316.520,45 €
Anlagevermögen	19.828.788,27 €	18.449.460,95 €	17.931.114,03 €
Umlaufvermögen	1.127.245,10 €	223.676,68 €	1.364.586,80 €
Eigenkapital	6.504.427,20 €	6.155.967,03 €	5.833.522,33 €
Sonderposten für Zuwendungen	4.950.655,49 €	5.186.383,22 €	5.422.110,95 €
Rückstellungen	176.907,15 €	237.965,00 €	242.725,00 €
Verbindlichkeiten	8.181.711,03 €	6.384.568,38 €	7.175.277,51 €
Umsatzerlöse	3.123.211,49 €	3.052.974,38 €	3.294.222,43 €
Gesamtleistung	3.500.666,31 €	3.275.119,94 €	3.372.144,32 €
Materialaufwand	1.096.257,80 €	869.810,06 €	916.490,97 €
Personalaufwand	11.474,27 €	12.984,66 €	13.970,87 €
Abschreibungen	930.676,55 €	935.479,99 €	929.977,19 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	348.460,17 €	322.444,70 €	382.401,01 €

Geschäftsverlauf

Die der Gesellschaft durch den Regionalverband Saarbrücken übertragenen Maßnahmen zur Wiederherstellung des Schlosses und des Schlossumfeldes sind nicht vollständig abgeschlossen.

Im Jahr 2020 wurde eine Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von 5 Jahren erstellt, unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen in das Schlossumfeld, und der sich daraus ergebende Liquiditätsbedarf für eine nachhaltige Fortführung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ermittelt. Die Erkenntnisse hieraus dienen als Grundlage für die Bemessung des Nießbrauchentgelts.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 348 TEUR erwirtschaftet. Die flüssigen Mittel sind auf 613 TEUR gestiegen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung wird auch künftig im Wesentlichen durch die Aufgaben für die Wiederherstellung und bauliche Unterhaltung des Saarbrücker Schlosses und des Schlossumfeldes bestimmt.

Die Sanierung und Reorganisation der Gebäude der Schlossrandbebauung befindet sich weiter in Planung und Durchführung. Als Folge aus dem aktuellen Pandemiegeschehen kommt es zu Nutzungsänderungen im 1. und im 2. Bauabschnitt, möglicherweise auch im 3. Bauabschnitt, der Schlossrandbebauung, was zu einer Neuplanung und technisch- konstruktiven Anpassungen (Rückbaumaßnahmen) führte. Zusätzlich ergaben sich Verzögerungen im Baufortschritt aus den gestörten Lieferketten und den im Zuge des Ukraine-Krise gestörten Lieferketten und den daraus resultierenden Engpässen bei der Materialbeschaffung.

1. Bauabschnitt (Schlossplatz 8, 9, 10 – „50er- und 60er-Jahre-Bebauung“)
Entgegen der ursprünglich geplanten Nutzung durch das Gesundheitsamt des Regionalverbandes Saarbrücken ist nach der überabeiteten Nutzungsplanung eine allgemeine Verwaltungsnutzung durch die Fachdienste FD 03 (Rechts- und Ordnungsamt) FD 40 (Schulverwaltungsamt) und FD 65 (Bauamt) der Regionalverbandsverwaltung in den Gebäuden vorgesehen.

Die durch diese Nutzungsänderungen bedingten Umplanungen führen zu Wiederholungen von Teilbereichen der LPH 3, 4, 5, 6, 7 und 8 bei den beauftragten Planungsbüros. Zusätzlich sind die daraus resultierenden längeren Bauzeiten für die bereits beauftragten Firmen kostenrelevant. Weiterhin kam es durch ein erforderliches Vertragsauflösungsverfahren im Gewerk Putz- und Trockenbauarbeiten zu zusätzlichen Verzögerungen und Kostensteigerungen mit entsprechenden Auswirkungen auch auf Folgegewerke. Die durch die vorgenannten Umstände erforderlichen Anpassungen der Kostenermittlungen und Bauzeitenplanungen im 1. Bauabschnitt wurden zusammen mit den beauftragten Planern und Fachplanern vorgenommen. Die PV-Anlage auf der gartenseitigen Dachfläche des Gebäudes Schlossplatz 8 wurde errichtet und ist in Betrieb genommen.

2. Bauabschnitt (Schlossplatz 3, 4, 5, 6, 7 – Erbprinzenpalais und Nachbargebäude)
Bedingt durch den Verbleib des Gesundheitsamtes am ursprünglichen Standort und den beabsichtigten Umzug von Verwaltungseinheiten (aus dem 2. Bauabschnitt) in den 1. Bauabschnitt wurde die zukünftige Nutzung wie folgt festgelegt: Grundsätzlich wird auch im 2. Bauabschnitt eine reine Verwaltungsnutzung durch den Regionalverband Saarbrücken erfolgen; zwei der drei erdgeschossigen „Pavillons" werden zu multifunktionalen Räumen umgebaut, die mehrere Nutzungsmöglichkeiten offenhalten (Seminare, Nutzung für Kurse der vhs, usw.).

3. Bauabschnitt (Schlossplatz 1 – Altes Rathaus)
Die für das Alte Rathaus beauftragte Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Reorganisation ist abgeschlossen. Bedingt durch die beabsichtigten Nutzungsänderungen im 2. Bauabschnitt können sich auch hier noch Änderungen in der künftigen Nutzung des 3. Bauabschnitts ergeben.

4. Bauabschnitt (Machbarkeitsstudie Erweiterungsgebäude Stadtwiese)
Die Planungsleistungen für den 4. Bauabschnitt sind abgeschlossen. Der Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides („Bauvoranfrage") wurde von der zuständigen Genehmigungsbehörde positiv beschieden. Der Vorbescheid liegt genehmigt vor. Weitere Planungsschritte sind bis auf Weiteres nicht vorgesehen.

Da der Hauptgeschäftspartner der Gesellschaft der Regionalverband Saarbrücken ist, ist für das Jahr 2023 davon auszugehen, dass für die Gesellschaft trotz der als Folge der Ukraine-Krise bestehenden Lieferkettenproblematik und der damit verbundenen Unsicherheiten kein erhöhtes Risiko besteht.

Beteiligungen

Die Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

4.02 Industriekultur Saar GmbH

Anschrift

Industriekultur Saar GmbH (IKS)
Boulevard der Industriekultur 1
66287 Quierschied-Göttelborn
Fon 06825 94277-0
www.iks-saar.de

Geschäftsführung

Herr Valentin Holzer, Frau Rita Gindorf-Wagner

Stammkapital

25.000,00 EUR

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
SHS Strukturholding Saar GmbH	85,00	21.250
Regionalverband Saarbrücken	5,00	1.250
Landkreis Neunkirchen	5,00	1.250
Gemeinde Quierschied	5,00	1.250

Aufsichtsrat

Nach § 16 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus bis zu 9 Mitgliedern. Mindestens 5 Mitglieder werden von der Landesregierung entsandt, davon mindestens je 1 Vertreter/-in der Staatskanzlei, des Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft, des Ministeriums für Finanzen, des Ministeriums für Umwelt, Energie und Verkehr und des Ministeriums für Bildung. Je ein Mitglied des Aufsichtsrates wird vom Regionalverband Saarbrücken, vom Landkreis Neunkirchen und von der Gemeinde Quierschied entsandt, solange diese der Gesellschaft angehören.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Jan Benedyczuk (Aufsichtsratsvorsitzender)	Staatssekretär, Ministerium für Bildung und Kultur
Frau Anja Wagner-Scheid (stv. Aufsichtsratsvorsitzende) (bis 06.09.2022)	Staatssekretärin, Ministerium für Finanzen und Wissenschaft
Herr Christian Seel (bis 06.09.2022)	Staatssekretär, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport
Herr Henrik Eitel (bis 06.09.2022)	Staatssekretär, Chef der Staatskanzlei
Herr Dr. Anselm Römer	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Herr Sebastian Thul (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Herr Lutz Maurer	Bürgermeister der Gemeinde Quierschied

Herr Jörg Schwindling	Erster Regionalverbands-beigeordneter, Regionalverband Saarbrücken
Herr Landrat Sören Meng	Landkreis Neunkirchen
Herr Prof. Dr. Henning Meyer (ab 06.09.2022)	Abteilungsleiter, Ministerium für Finanzen und Wissenschaft
Herr Oliver Suhr (ab 06.09.2022)	Ministerialdirigent, Staatskanzlei

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Einbringung der herausragenden Eigenschaften der Industriekultur in die Struktur- und Kulturpolitik des Saarlandes. Dazu sollen die Zukunftsstandorte Völklinger Hütte, das Bergwerk Göttelborn und das Bergwerk Reden sowie eine Route der Industriekultur nachhaltig für wirtschaftliche, touristische und kulturelle Nutzungen entwickelt und betrieben werden. Hierzu gehören die Beplanung, die Erschließung, das Marketing und die Vermarktung der Standorte sowie die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten. Die Gesellschaft darf zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

Personal

Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr durchschnittlich zwei geringfügig beschäftigte Mitarbeiter.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2022	2021	2020
Bilanzsumme	29.785.123,47 €	30.626.384,19 €	32.252.402,35 €
Anlagevermögen	24.734.600,70 €	26.360.942,03 €	27.498.586,00 €
Umlaufvermögen	5.050.522,77 €	4.265.442,16 €	4.753.816,35 €
Eigenkapital	22.325.831,61 €	23.598.540,56 €	24.544.927,36 €
Rückstellungen	1.298.690,18 €	1.214.238,54 €	677.085,47 €
Verbindlichkeiten	6.077.845,59 €	5.761.280,00 €	6.973.691,65 €
Umsatzerlöse	1.681.522,30 €	1.450.800,99 €	1.317.122,86 €
Gesamtleistung	1.706.941,08 €	1.861.194,03 €	2.090.086,34 €
Materialaufwand	2.172.802,00 €	2.065.985,16 €	2.288.939,65 €
Personalaufwand	15.936,17 €	11.097,86 €	15.553,69. €
Abschreibungen	1.693.599,00 €	1.753.554,04 €	1.755.024,50 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-2.301.178,35 €	-2.868.490,15 €	-2.168.706,52 €

Geschäftsverlauf

Wesentlich für das Geschäftsjahr 2022 war die finale Implementierung des Standortmanagements in Reden und vorbereitende Maßnahmen zur barrierefreien Erschließung der Halde in Reden. Darüber hinaus war die Umsetzung notwendiger Instandsetzungs- und Investitionsmaßnahmen an beiden Standorten sowie die Realisierung von Verkäufen wesentlich für das Geschäftsjahr. Nach den COVID-bedingten Einschränkungen der Vorjahre war das Geschäftsjahr 2022 geprägt von weiteren wirtschaftlichen Herausforderungen: Im Zuge des Einmarschs der russischen Streitkräfte in die Ukraine im Februar 2022 und den damit verbundenen Sanktionen gegen Russland stiegen die Energiepreise exorbitant an. Gleichzeitig wurden Lieferketten unterbrochen und die Versorgungssicherheit war nicht mehr vollständig gewährleistet. Deutschland musste dadurch eine um circa 8% erhöhte Inflation verzeichnen. Ungeachtet dieser gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der andauernden Covid19-Pandemie wird der Geschäftsverlauf insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.682 TEUR (Vj. 1.451 TEUR, Plan 1.539 TEUR) erzielt. Diese setzen sich zum überwiegenden Teil aus Pachterlösen, der Abrechnung von Betriebskosten und Verkaufserlösen zusammen. Insgesamt überschreiten die Umsatzerlöse die Planung um rd. 143 TEUR, was im Wesentlichen auf höhere Erlöse aus der Hausbewirtschaftung zurückgeht. Die Bestandsveränderungen (-201 TEUR, Vj. 154 TEUR; Plan -260 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Veränderung aus noch nicht abgerechneten Betriebskosten und Flächenverkäufen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (226 TEUR, Vj. 256 TEUR, Plan 0 TEUR) beinhalten überwiegend Erträge aus der Erstattung von Grundsteuern sowie Erträge aus Anlagenverkäufen aus Vorjahren. Die im Geschäftsjahr 2022 angefallenen Materialaufwendungen liegen mit rd. 606 TEUR unter dem Planansatz (Ist 2.173 TEUR, Vj. 2.066 TEUR, Plan 2.779 TEUR). Die Abweichung geht insbesondere aus geringeren Instandhaltungen sowie dem Projekt „Zuwegung Halde Reden“ hervor. Bei der Zuwegung handelt es sich zum einen um eine zeitliche Verschiebung, zum anderen werden aufgrund fortschreitender Projektdarstellung und -details zukünftige Ausgaben als Investition betrachtet. Die Planabweichung in den Instandhaltungen hat verschiedene Ursachen. Aufgrund des Alters und der Beschaffenheit der Objekte in Göttelborn und Reden werden jährlich Risikopuffer für Unvorhersehbares in den Instandhaltungsplan aufgenommen, welche in 2022 kaum beansprucht wurden. Darüber hinaus begannen verschiedene Maßnahmen verspätet oder wurden u. a. aus Kostengründen verschoben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Ist 196 TEUR, Vj. 957 TEUR, Plan 146 TEUR) liegen mit rd. 50 TEUR über der Planung, was auf Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen ist. Sowohl der Zinsertrag (130 TEUR, Vj. 160 TEUR, Plan 0 TEUR) als auch der Zinsaufwand (46 TEUR, Vj. 93 TEUR; Plan 85 TEUR) weichen von den Planwerten ab. Die Zinserträge bestehen dabei überwiegend aus Verzugszinsen, für die in der Planung aus Vorsichtsgründen kein Ansatz gewählt wurde. Die Abweichung im Zinsaufwand geht insbesondere auf die Verzinsung der beanspruchten Mittel aus dem Liquiditätspool zurück. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 2.301 TEUR.

Die Gesellschaft finanziert sich über Kapitalzuführungen des Gesellschafters Saarland, welche zur Bedienung des Kapitaldienstes verwendet werden. Darüberhinausgehende De-

fizite aus dem laufenden Geschäft werden über den Liquiditätspool des Saarlandes vor- bzw. zwischenfinanziert und über Kapitalzuführungen ausgeglichen. Die Gesellschaft ist dauerhaft defizitär und entsprechend zur Betriebsfortführung auf Kapitalzuführungen aus dem Gesellschafterkreis angewiesen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist negativ (-1.198 TEUR), liegt aber dennoch um 835 TEUR über der Planung. Dies geht mitunter auf das gegenüber der Planung besseren Jahresergebnisses zurück. Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr allen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen, die Liquidität war durchgängig gesichert. Am Stichtag beträgt der Finanzmittelfonds 891 TEUR. Für das Jahr 2023 sind im Wesentlichen die ausstehenden Investitionen in den Eindicker IV geplant. Die Maßnahme wird durch Kapitalzuführungen bzw. durch Inanspruchnahme des Liquiditätspools finanziert.

Das Vermögen der Gesellschaft ist überwiegend in Sachanlagen gebunden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsvorrichtungen, Grundstücke und Geschäftsgebäude sowie Außenanlagen, Hof- und Wegebefestigungen. Die Veränderung im Sachanlagevermögen geht insbesondere auf die planmäßige Abschreibung zurück. Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen Forderungen sowie noch nicht abgerechnete Betriebskosten. Die Gesellschaft verfügt über Eigenkapital in Höhe von 22.326 TEUR (Vj. 23.599 TEUR). Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt 24.602 TEUR, das Stammkapital unverändert bei 25 TEUR und die Eigenkapitalquote 74,96% (Vj. 77,05%).

Voraussichtliche Entwicklung

Im Rahmen des Beschlusses über die grundsätzliche Beendigung des operativen Geschäfts sind für 2022 im Wesentlichen Investitionen und Instandsetzungs-/Instandhaltungsmaßnahmen in den Immobilienbestand geplant. Darüber hinaus werden die Finanzierung des Standortmanagements sowie der Eigenanteil an der Infrastrukturoptimierung der Bergehalde in Reden zu entsprechenden Ausgaben führen. Ferner strebt die Gesellschaft den Verkauf von weiteren Flächen und Gebäuden an. Die Planung 2023 geht infolgedessen von einem Jahresfehlbetrag von 4.205 TEUR sowie einem negativen operativen Cashflow in Höhe von 2.375 TEUR aus. Es ist absehbar, dass sich sowohl das Jahresergebnis als auch der operative Cashflow in den Folgejahren weiterhin defizitär entwickeln werden. Der überwiegende Teil bestehender Darlehensverbindlichkeiten ist langfristig finanziert. Die Rückzahlungsdauer von zwei Projektdarlehen zur Finanzierung einer gewerblichen Verpachtung ist kürzer als die Pachtlaufzeit. Die daraus resultierende laufende Unterdeckung zwischen Pachterlösen und Kapitaldienst gilt es bis zur Tilgung der bestehenden Darlehen vorzufinanzieren. Dies erfolgt regelmäßig über den Liquiditätspool des Landes. Die IKS unterliegt generellen Ausfallrisiken aus der Vermietung von Flächen und Immobilien sowie Instandhaltungs-, Betriebs- und Investitionsrisiken, die aus dem Zustand der teilweise sanierungsbedürftigen Gebäude aus dem Altbestand der Bergwerke sowie Flächen resultiert.

Um die bestehenden Flächen verkehrssicher zu halten, ist auf Grund des Alters der Bestandsimmobilien der IKS künftig mit weiterhin hohen Aufwendungen sowohl im Bereich der aktiven Verkehrssicherung und der Instandhaltung zu rechnen.

Die IKS führt verschiedene Rechtsstreitigkeiten mit einem Mieter in der Rechtsform der GbR wegen rückständiger Miete und Nebenkosten. Die Zahlungsklage der IKS vom 30.12.2019 befindet sich nach Berufung durch den Mieter in der zweiten Instanz. Der Mie-

ter hat mit Klage vom 28. Dezember 2020 die IKS auf Rückzahlung von für die Jahre 2009 bis 2012 geleisteten Zahlungen für Fernwärme in Anspruch genommen. Mit Klage vom 28.05.2021 fordert der Mieter Schadensersatz und Rückabwicklung des Mietvertrages und Grundstücksübertragungen. Des Weiteren wurde Zahlungsklage gegen den Mieter einer gewerblichen Immobilie auf offene Nebenkosten und Miete am 30.12.2019 erhoben. Gegen diesen Mieter wurden vorbereitende Maßnahmen zur Pfändung in Höhe der offenen Nebenkostenforderungen für Januar 2020 ergriffen. Hiergegen wurde vom Mieter eine Klage vor dem Landgericht Koblenz eingereicht.

Die COVID-19-Pandemie hat in den vergangenen drei Jahren weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben der Gesellschaft und in das Privatleben ihrer Bürger geführt. Aufgrund der zunehmend milden Verläufe der Infektionen und der Aufhebung nahezu aller pandemischen Beschränkungen wird positiv auf das Wirtschaftsjahr 2023 geschaut. Die Geschäftsführung erwartet derzeit keine negativen Auswirkungen der Pandemie. Der seit dem 24.02.2022 herrschende Krieg in der Ukraine hat sich manifestiert und zu einer Energiekrise und weltweiten Störungen in den Lieferketten geführt. Mittelbare Auswirkungen des Konflikts sind über inflationäre Preisentwicklungen in quasi allen relevanten Märkten festzustellen. Die Inflation im Euro-Raum ist seit Jahresbeginn 2021 kontinuierlich gestiegen und betrug laut Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes im Januar 2023 8,7%. Aufgrund der steigenden Inflationsrate ist mit erhöhten Aufwendungen, etwa durch korrespondierende Tarifabschlüsse für die Beschäftigten zu rechnen. Die Gesellschaft kann höhere Aufwendungen durch Anpassungen der Geschäftsbesorgungsentgelte jedoch in weiten Teilen abwälzen.

Die IKS ist eine dauerhaft defizitäre Gesellschaft. Die Bedienung der laufenden finanziellen Verpflichtungen wird durch Kapitalzuführungen des Gesellschafters Saarland gewährleistet. Die Gesellschaft hat aufgrund der geringen eigenen Ertragskraft keine hinreichenden Finanzierungsmöglichkeiten bei Kreditinstituten. Die mittelfristige Finanzplanung geht weiterhin von laufenden Liquiditätsdefiziten aus dem Betrieb und der Bedienung bestehender Verbindlichkeiten aus. Ein dauerhafter Bestand der Gesellschaft ist daher sowohl hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit als auch der Verschuldungssituation weiterhin von Zuführungen der Gesellschafter abhängig.

Beteiligungen

Die IKS ist mit einem Geschäftsanteil von 10 % an der LEG Service GmbH, Saarbrücken, beteiligt.

4.03 Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH i. L.

Anschrift

Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH (KONTOUR)
Bahnhofstraße 31
66111 Saarbrücken
Fon 0681 938090
www.die-region-saarbruecken.de

Geschäftsführung

Herr Eike Steffen Mast als Liquidator

Stammkapital

255.800,00 EUR

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Congress Centrum Saar GmbH	20,00	51.160
Gesellschaft für Kommunalanlagen und Beratung GmbH	5,00	12.790
Regionalverband Saarbrücken	10,00	25.580
Saarland Spielbank GmbH	5,00	12.790
Saarmesse GmbH	5,00	12.790
Verkehrsverein Saarbrücken e.V.	55,00	140.690

Aufsichtsrat

Nach § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 11 Mitgliedern. Besteht er aus mehr als 11 Mitgliedern, darf die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht durch 2 teilbar sein. Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in den Aufsichtsrat. Sofern ein Gesellschafter mit mehr als der Hälfte am Stammkapital beteiligt ist, entsendet er so viele Vertreter in den Aufsichtsrat, bis er über die Mehrheit der Sitze verfügt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Walter Poggenpohl	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Harald Bruch	Saarland Spielbank GmbH
Herr Thomas Bruch	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Björn Gehl-Bumb	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Ralf Kirch	Congress Centrum Saar GmbH

Frau Carol-Monique Krummenauer	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Bürgermeister Ralf Latz a. D.	Gesellschaft für Kommunal-anlagen und Beratung GmbH
Frau Marlene Sauer	Saarmesse GmbH
Herr Gerhard Strub	Verkehrsverein Saarbrücken
Herr Christian Pink	Verkehrsverein Saarbrücken

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Kongresswesens und des Tourismus an der Saar, insbesondere im Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch an anderen Unternehmen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

Personal

Die Gesellschaft hat im Jahresdurchschnitt 2022 insgesamt 0 Mitarbeiter beschäftigt.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich

	2021	2020	2019
Bilanzsumme	63 T€	263 T€	278 T€
Anlagevermögen	0 T€	0 T€	0 T€
Umlaufvermögen	63 T€	263 T€	278 T€
Eigenkapital	59 T€	263 T€	244 T€
Sonderposten für Zuwendungen	0 T€	0 T€	0 T€
Rückstellungen	0,4 T€	0 T€	30 T€
Verbindlichkeiten	3 T€	0,5 T€	4 T€
Umsatzerlöse	0 T€	0 T€	0 T€
Gesamtleistung	0 T€	23 T€	0,6 T€
Materialaufwand	0 T€	0 T€	0 T€
Personalaufwand	0 T€	0 T€	0 T€
Abschreibungen	0 T€	0 T€	0 T€
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-4 T€	19 T€	-5 T€

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft befindet sich mit Beginn des Jahres 2018 in Liquidation. Die Liquidationsmaßnahmen erfolgten planmäßig. Mit Wirkung zum 01. Januar 2018 wurde der gesamte Geschäftsbetrieb von der Gesellschaft an die City-Marketing Saarbrücken GmbH veräußert, seither verfügt die Gesellschaft nicht mehr über einen Geschäftsbetrieb. Die Liquidation beschränkte sich demnach auf die Begleichung der Schulden sowie den Forderungseinzug. Das verbliebene, restliche Gesellschaftsvermögen wurde entsprechend der Gesellschaftsanteile auf die Gesellschafter verteilt und die Löschung der Gesellschaft beantragt.

Voraussichtliche Entwicklung

Das Amtsgericht Saarbrücken hat am 19. September 2022 die Löschung der Kontour GmbH in das Handelsregister eingetragen. Damit ist die Liquidation beendet und die Gesellschaft ist gelöscht.

Beteiligungen

Die Kongress- und Touristik Service Region Saarbrücken GmbH i. L. war im Berichtszeitraum 2022 nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

4.04 Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH

Anschrift

Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH (STRR)
Geschäftsführung c/o LEG Saar
Atrium Haus der Wirtschaftsförderung
Franz-Josef-Röder-Str. 17
66119 Saarbrücken
Fon 0681 99650

Geschäftsführung

Herr Jürgen Brettar

Stammkapital

50.000,00 EUR

Bareinlage

Der Regionalverband Saarbrücken hat gemäß § 3 des Konsortialvertrages zwischen der Gemeinde Kleinblittersdorf, dem Regionalverband Saarbrücken und der LEG Saar mbH eine Bareinlage in Höhe von 225 TEUR geleistet, die der Finanzierung der laufenden Geschäfte der Projektgesellschaft dient. Nach § 7 des Konsortialvertrages ist der Regionalverband Saarbrücken berechtigt, unmittelbar aus dem aus der Veräußerung der Grundstücke erzielten Erlös eine Rückerstattung seiner Bareinlage einschließlich der nachgewiesenen Kosten der bis dahin aufgelaufenen Zwischenfinanzierung aus der Kapitalrücklage zu verlangen.

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Gemeinde Kleinblittersdorf	50,00	25.000
Regionalverband Saarbrücken	25,00	12.500
LEG Saar GmbH	20,00	10.000
Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences	5,00	2.500

Aufsichtsrat

Nach § 8 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 6 Mitgliedern. Drei der Mitglieder werden vom Rat der Gemeinde Kleinblittersdorf, zwei der Mitglieder von der Regionalversammlung des Regionalverbandes Saarbrücken und ein Mitglied von der LEG Saar mbH entsandt und abberufen. Zum 21. Juni 2012 wurde der Konsortialvertrag vom 17.10.2005 ersetzt. Seither ist ein Vertreter der C.A.S.C. Mitglied des Aufsichtsrates.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Bürgermeister Rainer Lang Aufsichtsratsvorsitzender	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Norbert Degen stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Regionalverband Saarbrücken
Frau Dr. Erika Heit	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Bernd Dick	Gemeinde Kleinblittersdorf
Herr Roland Roth	Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences
Frau Rita Gindorf-Wagner	LEG Saar mbH
Herr Valentin Holzer	LEG Saar mbH
Herr Thorsten Sokoll	Regionalverband Saarbrücken

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung eines Gesundheitsparks mit einem Sole- und Thermalbad in Rilchingen. Insbesondere ist es Aufgabe der Gesellschaft, rechtswirksames Baurecht zu schaffen, die Projektentwicklung zu betreiben, die Verhandlungen mit potentiellen Investoren zu führen und zum Abschluss zu bringen sowie ein Betreiberkonzept zu entwickeln. Darüber hinaus soll die Gesellschaft die Erschließung als Eigenmaßnahme bzw. im Auftrag der Gemeinde durchführen, die Investition für das Thermalbad leisten und auf Grundlage eines öffentlichen Vergabeverfahrens eine langfristige Vermietung an eine Betreibergesellschaft vornehmen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt kein hauptamtliches Personal. Die laufenden Geschäfte werden über einen Geschäftsbesorgungsvertrag von der LEG Saar mbH durchgeführt.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2022	2021	2020
Bilanzsumme	2.451.998,75 €	2.646.868,55 €	2.872.079,44 €
Anlagevermögen	426.434,48 €	570.783,67 €	600.677,67 €
Umlaufvermögen	575.317,44 €	528.616,35 €	666.942,35 €
Eigenkapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonderposten für Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	20.590,00 €	58.590,00 €	67.500,00 €
Verbindlichkeiten	2.431.408,75 €	2.588.278,55 €	2.804.579,44 €
Umsatzerlöse	230.572,57 €	236.479,03 €	554.470,08 €
Gesamtleistung	266.784,08 €	248.601,89 €	339.913,43 €
Materialaufwand	101.140,09 €	98.559,39 €	120.625,37 €
Personalaufwand	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen	29.787,90 €	29.894,00 €	29.893,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	93.241,44 €	53.010,63 €	131.927,60 €

Geschäftsverlauf

Nach den COVID-bedingten Einschränkungen der Vorjahre war das Geschäftsjahr 2022 geprägt von weiteren wirtschaftlichen Krisen: Im Zuge des Einmarschs der russischen Streitkräfte in die Ukraine im Februar 2022 und den damit verbundenen Sanktionen gegen Russland stiegen die Energiepreise exorbitant an. Gleichzeitig wurden Lieferketten unterbrochen und die Versorgungssicherheit war nicht mehr vollständig gewährleistet. Deutschland musste dadurch eine um circa 8% erhöhte Inflation verzeichnen, was sich wiederum auf die Kaufkraft potenzieller Kunden auswirken konnte.

I

m Geschäftsjahr 2022 fand die Übertragung der öffentlichen Erschließungsflächen (Ringstraße nebst Bürgersteigen und Grünstreifen) an die Gemeinde Kleinblittersdorf statt. Nach der vorzeitigen Veräußerung der Saarlandtherme im Jahr 2018 und dem Verkauf des Hotelgrundstücks 2020 an den Betreiber der Saarland-Therme wurden nicht veräußerbare Restflächen im Jahr 2022 ins Anlagevermögen umgegliedert. Das verbleibende Geschäft besteht in der Vermietung und Verpachtung der in der Gesellschaft verbleibenden Immobilien und Parkplätze sowie der Pflege und Instandhaltung des Kurparkes.

Die Gesellschafterin LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH, hat mit Vereinbarung vom 22. August 2019 den Rangrücktritt hinsichtlich sämtlicher sich aus ihrer Darlehensforderung in Höhe von 2.850 TEUR ergebenden Ansprüche erklärt. Die LEG Saar tritt damit im Rang hinter sämtliche Forderungen aller anderen gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger zurück, so dass sie sowohl vor als auch nach einer etwaigen Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der STRR GmbH erst nach Befrie-

digung sämtlicher Gläubiger der STRR GmbH und nur aus einem die sonstigen Verbindlichkeiten übersteigenden bzw. sonstigem freien Vermögen der STRR GmbH oder einem Liquidationsüberschuss und nur im Rang nach den in § 39 Abs. 1 Nr. 1-5 InsO genannten Forderungen die Erfüllung ihrer Forderung verlangen darf.

Das mit dem Rangrücktritt versehene Darlehen, das im Berichtsjahr in Höhe von rd. 2.354 TEUR zu Buche steht, ist im Rahmen einer Überschuldungsbilanz nicht als Verbindlichkeit zu qualifizieren, so dass trotz des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von 1.429 TEUR keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vorliegt. Auch ein sonstiger Insolvenzeröffnungsgrund – bspw. aufgrund bestehender Zahlungsunfähigkeit – ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes nicht vorhanden und basierend auf einer bestehenden Langfristplanung kurz- bis mittelfristig nicht zu erwarten.

Die Gesellschaft verfügt über wenige, gleichwohl ausreichende liquide Mittel, um ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Liquiditätsüberschüsse werden verwendet, um den weiteren Fremdkapitalbedarf zu reduzieren bzw. Tilgung auf bestehende Verbindlichkeiten vorzunehmen.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht nach dem Verkauf der Therme im Wesentlichen aus im Sachanlagevermögen ausgewiesenen unbebauten Grundstücken, vermieteten Park- und Stellplätzen und des Wohnmobilparks (426 TEUR).

Voraussichtliche Entwicklung

Nach Verkauf der Saarlandtherme sowie des Hotelgrundstückes sind die an den Betreiber der Saarland Therme vermieteten Parkplätze im Eigentum der STRR GmbH verblieben. Die hieraus resultierenden Mieterträge sollen zur Reduzierung des Fremdkapitals sowie zur Zahlung der laufenden Kosten der Gesellschaft eingesetzt werden. Weitere Mieteinnahmen werden aus der Vermietung der Wohnmobilstellplatzanlage erwirtschaftet. Die tatsächlich realisierbaren Erlöse sind dabei unter anderem abhängig von der Nachhaltigkeit des Erzielens von Pachterlösen und der Realisierung von Verkaufserlösen für die in der Gesellschaft verbleibenden Assets.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass mit den Mieterträgen sowie den in der Gesellschaft verbliebenen Assets der Fortbestand der Gesellschaft kurz- bis mittelfristig sichergestellt werden kann. Die Planung 2023 erwartet einen Jahresüberschuss von 47 TEUR. Eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsunterdeckung ist aus den vorhandenen Planungsparametern nicht ersichtlich. Der operative Cashflow i. e. S. (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen) für 2023 wird mit 77 TEUR prognostiziert.

Zur Steuerung der Risiken dient der Wirtschaftsplan, Quartalsberichte und eine Langfristplanung. Letztere wird stets an neue Geschäftsvorfälle angepasst.

Die COVID-19-Pandemie hat in den vergangenen drei Jahren weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben der Gesellschaft und in das Privatleben ihrer Bürger geführt. Aufgrund der zunehmend milden Verläufe der Infektionen und der Aufhebung nahezu aller diesbezüglichen Beschränkungen wird positiv auf das im Wirtschaftsplan 2023 geplante Jahresergebnis geschaut. Die Geschäftsführung wird weiterhin sowohl die Entwicklung der Pandemie als auch die anhaltende Wirtschaftskrise und potenzielle Auswirkungen auf die Gesellschaft genau beobachten und analysieren. Falls notwendig, werden frühzeitig geeignete Maßnahmen ergriffen.

Auf Basis der bestehenden Langfristplanung ist zu erwarten, dass die bestehenden Darlehensverbindlichkeiten durch zukünftige Erträge und die Verwertung des verbleibenden Vermögens nicht in Gänze zurückgeführt werden können. Entsprechend ist die Gesellschaft langfristig auf zusätzliche Leistungen der Gesellschafter angewiesen. Die Geschäftsführung geht u.a. aufgrund des gewährten Rangrücktrittes sowie unverbindlichen Beratungen auf Gesellschafterebene davon aus, dass eine grundsätzliche Bereitschaft der Gesellschafter zur langfristigen Liquiditätssicherung vorhanden ist und hat den Jahresabschluss daher unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Bestandgefährdende Risiken sind nicht vorhanden.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

4.05 RettungsDienstlogistik und Service GmbH

Anschrift

RettungsDienstlogistik und Service GmbH
Saarpfalz-Park 9
66450 Bexbach
Fon 06826 931-0
www.rds-saar.de

Geschäftsführung

Herr Timm Mathis

Stammkapital

2.800.000,00 EUR

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar (ZRF Saar)	90,00	2.520.000
Landeshauptstadt Saarbrücken	2,00	56.000
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Saar e.V.	2,00	56.000
Malteser Hilfsdienst e.V.	2,00	56.000
ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH	2,00	56.000
Kreisstadt Neunkirchen	2,00	56.000

Aufsichtsrat

Nach § 13 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 9 Mitgliedern. Die Landräte der Landkreise Neunkirchen, Saarpfalz-Kreis, Saarlouis, St. Wendel und Merzig-Wadern sowie der Direktor des Regionalverbandes Saarbrücken sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Landrat Udo Recktenwald (Aufsichtsratsvorsitzender)	Landkreis St. Wendel
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich	Landkreis Merzig-Wadern
Herr Landrat Sören Meng	Landkreis Neunkirchen
Herr Landrat Patrick Lauer	Landkreis Saarlouis
Herr Landrat Theophil Gallo (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Saarpfalz-Kreis
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Christian Groß	DRK Landesverband Saar e.V.

Herr Sascha Grimm	Landeshauptstadt Saarbrücken
Herr Bernhard Roth	ASB Sozial- und Pflegedienste gGmbH
Herr Stefan Bauer	Malteser Hilfsdienst e.V.
Herr Thomas Hans	Kreisstadt Neunkirchen

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die zentrale Abwicklung der Leistungsabrechnung sowie der Leistungs- und Kostenrechnung inklusive Mahnung und Vollstreckung, die zentrale Beschaffung, Vorhaltung und Bewirtschaftung von Ersatzfahrzeugen, die zentrale Beschaffung und Bereitstellung von Rettungs- und Krankentransportfahrzeugen sowie deren technische und medizinische Ausstattung, die zentrale Planung, Finanzierung und Abwicklung von Baumaßnahmen (Rettungswachen, Unterstellmöglichkeiten für Rettungsfahrzeuge) für den saarländischen Rettungsdienst, sowie die Beschaffung und Bereitstellung von funk- und alarmierungstechnischer Ausstattung für den saarländischen Rettungsdienst und kommunale Feuerwehr- und Katastrophenschutzeinheiten.
„Selbsthilfeeinrichtung“ für den saarländischen Rettungsdienst; Nutzung von Wirtschaftlichkeitspotentialen durch zentrale Organisations- und Beschaffungsformen.

Personal

Am 31.12.2022 waren insgesamt 48 Mitarbeiter tätig (Vorjahr 46).

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2022	2021	2020
Bilanzsumme	23.895.508,67 €	21.354.226,74 €	18.196.741,57 €
Anlagevermögen	20.496.407,39 €	19.141.575,30 €	16.504.427,35 €
Umlaufvermögen	3.177.449,52 €	1.989.466,46 €	1.302.208,37 €
Eigenkapital	8.499.755,39 €	8.149.802,95 €	7.629.712,46 €
Sonderposten für Zuwendungen	261.122,66 €	285.628,54 €	313.446,46 €
Rückstellungen	370.639,15 €	374.636,00 €	321.250,23 €
Verbindlichkeiten	14.072.971,31 €	11.624.430,16 €	9.932.332,42 €
Umsatzerlöse	2.209.601,91 €	2.266.312,91 €	2.385.075,45 €
Gesamtleistung	6.032.981,52 €	6.154.929,47 €	5.901.822,75 €
Sonst. Verwaltungsaufwendungen	1.426.570,97 €	1.378.155,55 €	1.482.098,42 €
Personalaufwand	1.847.278,89 €	1.744.598,17 €	1.686.171,94 €
Abschreibungen	2.350.304,01 €	2.073.723,58 €	2.156118,31 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	349.952,44 €	520.090,49 €	366.123,04 €

Geschäftsverlauf

Zur branchenspezifischen Entwicklung mit Fokus auf das Saarland bleibt festzuhalten, dass der „Markt" Rettungsdienst mit seinen Teilbereichen Notfallrettung und Krankentransport umfassend gesetzlich reglementiert ist. Dabei ist die Notfallrettung ausschließlich öffentlich-rechtlich geregelt und der Krankentransport in seinen Entwicklungspotenzialen durch einschlägige gesetzliche Regelungen, die das Angebot an Krankentransportfahrzeugen hälftig dem öffentlich-rechtlichen und dem privaten Bereich zuordnen, begrenzt. Insgesamt wird die wirtschaftliche Entwicklung stabil eingeschätzt.

Die RDS GmbH ist ein anlagenintensiver Betrieb. Im Geschäftsjahr wurden Investitionsmaßnahmen im Gesamtumfang von 8.618 TEUR fertiggestellt. Dem standen Investitionszuschüsse in Höhe von insgesamt 3.866 TEUR gegenüber; diese betreffen auch bereits in Vorjahren begonnene Investitionen. In den Jahren der Corona-Pandemie fielen die getätigten Investitionen bedingt durch Lieferengpässe geringer aus, diese Entwicklung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr umgekehrt werden. Der Investitionsschwerpunkt lag mit 5.540 TEUR im Geschäftsbereich IV „Baumaßnahmen", das entspricht einem Anteil von 64,3 % der Bruttoinvestitionen. Die investierten Mittel wurden zur Finanzierung der Baumaßnahmen an den Rettungswachen Tholey und Brebach-Fechingen und für die im Bau befindlichen Rettungswachen verwendet.

Im Geschäftsbereich III „Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und Medizintechnik" wurden in diesem Jahr 2.739 TEUR investiert, dies entspricht einem Anteil von 31,8 % der Bruttoinvestitionen. Bedingt durch die Teuerungsraten im Kfz-Bereich sind die Anschaffungskosten der Fahrzeuge teilweise um 15–20 % gestiegen. Die investierten Mittel wurden insbesondere für notwendige Ersatzbeschaffungen von insgesamt 9 Krankentransportwagen, 4 Notarzteinsatzfahrzeugen, 6 Rettungstransportwagen und 2 Intensivtransportwagen verwendet.

Im Geschäftsbereich II „Ersatzfahrzeuge" wurden in 2022 rd. 177 TEUR für die Beschaffung von Ersatzfahrzeugen und Medizintechnik investiert, die in diesem Wirtschaftsjahr 2,0 % der Bruttoinvestitionen der RDS GmbH ausmachten. Es wurde in 2022 ein neuer Krankentransportwagen und ein Rettungstransportwagen inkl. Medizintechnik in Betrieb genommen.

Insgesamt rd. 96 TEUR der Investitionskosten wurden für den Geschäftszweck I „EDV/ Leistungsabrechnung" aufgewandt. Diese wurden in die Beschaffung neuer Hardware, Software, zusätzlicher Lizenzen und in die Ersatzbeschaffung von EDV-Systemen für die Beauftragten und den ZRF investiert.

Insgesamt hat die RDS GmbH in 2022 rd. 3.866 TEUR an öffentlichen Zuschussmitteln aktiviert (zum Großteil in Vorjahren erhalten), die das Anlagevermögen gekürzt haben. Gemäß § 12 SRettG werden für die Fahrzeuge der Notfallrettung (NEF, RTW etc.) und deren Medizintechnik sowie für den Bau von Rettungswachen (bezogen auf den Bereich der Notfallrettung) jeweils 25% Zuschüsse vom Land und vom ZRF gezahlt.
Die Geschäftsleitung der RettungsDienstlogistik und Service GmbH bewertet den Verlauf des Geschäftsjahres 2022 trotz der andauernden Krisen (Ukraine-Krieg, Kostensteigerungen) als zufriedenstellend. Die selbst gesetzten Zielgrößen aus dem Wirtschaftsplan 2022 bei den Kennzahlen „EBIT" und der „Eigenkapitalrendite" wurden erreicht. Im Ge-

schäftsbereich Leasing wurde gegenüber dem Vorjahr verringerte Einnahmen generiert, dies beruht auf Lieferengpässen in der Kfz-Branche. In den Geschäftsbereich Leistungsabrechnung und Ersatzfahrzeugmanagement sind die Erlöse nicht vollständig planbar und können daher jährlich abweichend sein. Die Ergebnisreduzierung ist insbesondere auf gesunkene Erlöse im Geschäftsbereich III und bei den sonstigen Erlösen und einer Erhöhung auf der Aufwandsseite in den Bereichen Abschreibungen und Personalkosten zurückzuführen. Das strategische Ziel der finanziellen Stabilität wurde auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr erreicht.

Voraussichtliche Entwicklung

In den Folgejahren können seitens der RDS GmbH verschiedene Chancen aufgegriffen und genutzt werden. In leistungswirtschaftlicher sowie branchenspezifischer Hinsicht können ertragsbezogene Steigerungspotenziale beispielsweise aus der demographischen Entwicklung und einer möglichen partiellen Neuausrichtung im Gesundheitswesen, basierend aus den Erkenntnissen der Corona Pandemie sowie dem stetig steigenden Qualitätsanspruch im Rettungsdienst, gezogen werden, welche sich auf nahezu alle Geschäftsbereiche positiv auswirken können. Insbesondere können unter wirtschaftlichen Aspekten zu den Stichworten „Umsatzpotenzial, Investitionstätigkeit und Finanzwirtschaft“ folgende Entwicklungen prognostiziert und im Sinne der geschäftspolitischen Ausrichtung genutzt werden.

Trotz der derzeitigen weltweiten Krisen u.a. Krieg in der Ukraine kann im Geschäftsjahr 2023 mit einem moderaten Anstieg der Umsatzerlöse gerechnet werden. Darüber hinaus ist in den Bereichen Leistungsabrechnung (GZ I) und Ersatzfahrzeugmanagement (GZ II) die Entwicklung jedoch auch generell den externen nicht kalkulierbaren Faktoren wie dem Einsatzaufkommen und der Ausfallhäufigkeit der Einsatzfahrzeuge unterworfen. In den Bereichen Leasing (GZ III) und Baumaßnahmen (GZ IV) kann die Prognose auf die Neubeschaffung von Einsatzfahrzeugen und der Inbetriebnahme neuer Rettungswachen Standorte gestützt werden.

Investitionen zur (Ersatz-) Beschaffung von Einsatzfahrzeugen werden sich aus Gründen der Betriebssicherheit und im Rahmen der festgelegten Ersatzbeschaffungszyklen auch weiterhin auf dem bisherigen Niveau fortsetzen, sofern nicht weitere Lieferengpässe bei den Fahrzeugherstellern und Ausbaufirmen entstehen. Auf Basis einer auskömmlichen Preisgestaltung für das Leasing der Einsatzfahrzeuge und der Medizintechnik werden sich diese Investitionen unter Einbezug der öffentlichen Zuschussmittel für die Fahrzeuge des Regelrettungsdienstes größtenteils weiterhin aus dem Cashflow finanzieren lassen. Investitionen für Sonderfahrzeuge werden alternativ aus dem Cashflow oder drittmittelfinanziert bestritten werden.

In 2023/2024 werden weitere Baumaßnahmen im Rahmen der bestehenden Bauprioritätenliste in Angriff genommen, da es nach wie vor an einer Reihe von Rettungswachen akuten Neubaubedarf bzw. Sanierungs- oder Erweiterungsbedarf gibt, um den technischen und betrieblichen Anforderungen gerecht zu werden.
Hier besteht bei der landesweit noch vorhandenen restlichen Altsubstanz eine deutliche Erwartungshaltung auf Seiten der Hilfsorganisationen und der Politik betreffend die Realisierung moderner Neubauten, was die Intensität der Bauinvestitionen bei der RDS nochmals erhöhen wird.

Bei den langfristigen Investitionen in den Bereichen Baumaßnahmen und Fahrzeugbeschaffung (teilweise) werden die nach dem Abzug der öffentlichen Fördermittel verbleibenden Investitionskosten durch langfristige Kreditaufnahmen finanziert, die auf der Grundlage von Bürgschaftsübernahmen des Zweckverbandes für Rettungswesen und Feuerwehralarmierung Saar für die RDS GmbH zu Konditionen üblicher Kommunaldarlehen erhältlich sind.

Mittelfristig werden diese notwendigen Darlehensaufnahmen die Eigenkapitalquote der RDS GmbH weiter senken. Die Refinanzierung der Darlehen über Kosten-Nutzen ist so kalkuliert, dass hierdurch der RDS GmbH keine Liquidität entzogen wird. Für das Geschäftsjahr 2023 ist die Indienststellung der Rettungswache Freisen-Reitscheid geplant. Im weiteren Verlauf sollen die Neubaumaßnahmen der Rettungswachen in Saarbrücken-Burbach und St. Ingbert weiter vorangetrieben werden.

Die RDS versteht sich auch in Zukunft als Selbsthilfeeinrichtung der Teilnehmer am saarländischen Rettungsdienst. Zukunftsziele sind weiterhin die qualitätsorientierte und einheitliche Ausstattung der Einsatzfahrzeuge, eine weitere Modernisierung der IT-Infrastruktur und der IT-Anwendungen, die Einführung weiterer Digitalisierungsprozesse, die Gewinnung von Fachkräften, die Konsolidierung und Weiterentwicklung der positiven Effekte einer zentralen Ressourcenvorhaltung und die Optimierung der Wahrnehmung des vielfältigen Dienstleistungsangebots der RDS durch neue Wege in der Darstellungsform, gerade auch auf medialer Ebene.

Beteiligungen

Die RettungsDienstlogistik und Service GmbH war nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

4.06 Saarland Heilstätten GmbH

Anschrift

Saarland Heilstätten GmbH
Sonnenbergstraße
66119 Saarbrücken
Fon 0681 8890
www.shg-kliniken.de

Geschäftsführung

Herr Bernd Mege

Stammkapital

3.642.050,00 EUR

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Deutsche Rentenversicherung Saarland	45,61	1.661.050
Regionalverband Saarbrücken	40,46	1.473.500
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	9,17	334.050
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland	4,76	173.450

Aufsichtsrat

Nach § 10 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus zwölf ordentlichen Mitgliedern und einem weiteren Mitglied ohne Stimmrecht. Acht ordentliche Mitglieder werden von den Gesellschaftern, vier von den wahlberechtigten Arbeitnehmern der Gesellschaft gewählt.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo Aufsichtsratsvorsitzender	Regionalverband Saarbrücken
Herr Volker Schmidt	Regionalverband Saarbrücken
Herr Dr. Volker Christmann	Regionalverband Saarbrücken
Herr Fabian Schulz 1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender	Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Saarland e. V.
Herr Robert Hiry	Erster Bevollmächtigter der IG-Metall (VwSt. Völklingen)
Frau Stephanie Becker-Kretschmer	Geschäftsführerin der DRV Saarland
Herr Armin Beck	Ltd. Verwaltungsdirektor der DRV - KBS
Frau Sandra Bollinger 2. stv. Aufsichtsratsvorsitzende	Arbeitnehmervertreterin
Frau Bettina am Orde (beratendes Mitglied)	Erste Direktorin der DRV - KBS

Herr Horst Schmeer	Arbeiterwohlfahrt Landesverband Saarland e.V.
Herr Markus Hardt	Arbeitnehmervertreter
Herr Björn Riehm	Arbeitnehmervertreter
Frau Gabriele Ebert	Arbeitnehmervertreterin

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Anmietung, die Anpachtung, der Erwerb und der Betrieb von Krankenhäusern, medizinischen Versorgungszentren und von Einrichtungen zur medizinischen berufsfördernden Rehabilitation sowie zur Heranbildung der dazu erforderlichen Fachkräfte. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Erbringung ambulanter Leistungen und die Kooperation mit anderen Leistungserbringern.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften der §§ 51 ff Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Personal

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 2.531 Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2022	2021	2020
Bilanzsumme	223.054.634,96 €	210.456.643,42 €	198.651.394,35 €
Anlagevermögen	140.639.736,29 €	141.579.394,56 €	124.873.649,72 €
Umlaufvermögen	81.856.716,86 €	68.280.112,67 €	70.563.658,79 €
Eigenkapital	95.427.315,90 €	19.882.483,96 €	121.886.342,83 €
Sonderposten für Zuwendungen	43.319.317,80 €	39.342.498,12 €	26.005.637,20 €
Rückstellungen	18.878.096,74 €	18.143.514,70 €	17.565.241,05 €
Verbindlichkeiten	65.121.218,65 €	42.684.510,77 €	32.875.062,22 €
Umsatzerlöse	220.899.168,62 €	211.281.706,79 €	210.786.133,35 €
Gesamtleistung	231.596.433,26 €	220.752.609,45 €	215.253.169,06 €
Materialaufwand	54.747.191,51 €	51.794.586,81 €	48.582.939,02 €
Personalaufwand	146.843.768,09 €	136.711.072,12 €	128.480.685,84 €
Abschreibungen	9.774.680,50 €	8.361.940,26 €	7.804.422,90 €
Bilanzgewinn/ -verlust	-13.016.844,86 €	-8.300.173,04 €	3.208.658,47 €

Geschäftsverlauf

Die SHG – Saarland Heilstätten GmbH – mit Sitz in Saarbrücken ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Sie zählt zu den großen Krankenhausunternehmen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft im südwestdeutschen Raum. Als Trägerin von Krankenhäusern, Reha-Kliniken und ambulanten, pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten dient die SHG der Gesundheitsversorgung. Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen, die Fachschulen am Lehrinstitut für Gesundheitsberufe und interne berufliche Fortbildung schaffen die Grundlage für qualifizierte MitarbeiterInnen.

Gemäß dem Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ stehen der Mensch, seine Pflege und seine Genesung im Mittelpunkt des Handelns. Hochqualifizierte Ärzte-, Therapeuten- und Pflegeteams sowie modernste medizinische Ausstattung gewährleisten ständig eine optimale Versorgung der PatientInnen, der Rehabilitanden und deren Angehörigen. Die Einrichtungen der Saarland-Heilstätten GmbH und ihrer Tochtergesellschaften liegen im Saarland und angrenzenden Rheinland-Pfalz.

Die SHG-Kliniken Sonnenberg und SHG-Kliniken Völklingen sind in den Krankenhausplan des Saarlandes 2018 – 2025 (Amtsblatt des Saarlandes Teil I Nr. 29 vom 2. August 2018) aufgenommen worden.

Einzugsgebiet für die SHG-Kliniken Sonnenberg ist in erster Linie der Regionalverband Saarbrücken, für die SHG-Kliniken Völklingen das gesamte Saarland, die umliegenden

Bundesländer und das angrenzende Ausland. Die Belegung erfolgt im Wesentlichen durch die gesetzlichen Krankenversicherer.

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2022 ist – insbesondere im ersten Halbjahr 2022 – weiterhin durch die Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Vorgaben und finanziellen Ausgleichen geprägt. Während im abgeschlossenen Geschäftsjahr die SHG-Zentralapotheke sowie das SHG-Zentrallabor positive Jahresergebnisse erzielen konnten, sind die Jahresergebnisse im Krankenhausbereich und Reha-Einrichtungen der SHG-Kliniken Sonnenberg sowie der SHG-Kliniken Völklingen weiterhin negativ.

Für die Saarland-Heilstätten GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein negatives Jahresergebnis im oberen einstelligen Millionenbereich erwartet. Dieses prognostizierte Ergebnis konnte im operativen Bereich erreicht werden. Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten durch Rückstellungsbildungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen wurde im Berichtsjahr ein Jahresverlust in Höhe von -14.455 TEUR erzielt.

WESENTLICHE ENTWICKLUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Krankenhausbereiche

SHG-Kliniken Sonnenberg

Am 29.11.23 fanden die Entgeltverhandlungen statt. Im DRG-Bereich wurde unserer Forderung gefolgt. Im Bereich der § 6.1 Entgelte konnte wie für die neurologische Frührehabilitation eine Preissteigerung sogar über der Veränderungsrate erreicht werden. Für das Pflegebudget wurde ein ausgleichsfähiger Betrag in Höhe von 8.500 TEUR vereinbart. Insgesamt ist dadurch das Budget im KHEntgG Bereich, inklusive Pflegebudget um 1.000 TEUR gestiegen (+4,4 %). Zur Verbesserung der Liquidität konnte mit den Kostenträgern bereits ein Teilausgleich des nicht erlösten Pflegebudgets aus 2022 und 2023 vereinbart werden. Im BPflV Bereich wurde das Erfüllen der PsychPV testiert. Insgesamt wurde die Veränderungsrate von 4,5 % im Bereich der Psychiatrie anerkannt. Darüber hinaus konnte eine Aufnahme von 24,5 zusätzlichen Vollkräften (1.986 TEUR), sowie einen zusätzlichen einmaligen Ausgleich in Höhe von 1.061 TEUR ins Budget vereinbart werden. Die im Rahmen des Gesamtbudgets in der Psychiatrie zu erbringenden Punkten wurden auf 117.000 Punkte erhöht.

Zum 1. Januar 2019 wurde die Pflegepersonaluntergrenze (PpUGV) eingeführt. Weder in den Jahren 2019, 2020 und 2021 noch im Jahr 2022 kam es zu einer Unterschreitung mit negativen finanziellen Auswirkungen durch Sanktionen. Des Weiteren wurde die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) eingeführt. Die Überwachung der PpUGV und PPP-RL ist mit maßgeblichem Personalaufwand in Planung, Überwachung und Dokumentation verbunden.

Die für Ende 2021 geplante Inbetriebnahme der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Standort Sonnenberg musste verschoben werden. Pandemiebedingt kam es zu Lieferengpässen, Ausfall von Handwerkern bis hin zu Insolvenzen beauftragter Firmen. Die Baumaßnahme hat somit den vorgesehenen Kosten- als auch Zeitrahmen überschritten. Der Umzug der Klinik von Kleinblittersdorf zum Sonnenberg erfolgte im Juni 2022.

Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Ulrich Seidl wurde zum Landesarzt für Menschen mit Suchtproblemen ernannt. In dieser Funktion berät er die saarländischen Landesbehörden in gesundheits- und sozialfürsorgerischen Belangen.

Prof. Dr. med. Marcus Unger hat am 1. Mai 2022 seine Position als Chefarzt der Klinik für Neurologie angetreten. Bis der langjährige Chefarzt Dr. med. Thomas Vaterrodt in 2023 in den Ruhestand eintritt, erfolgt die Leitung der Klinik gemeinsam.

Am 24. Oktober 2022 waren die Kliniken Gastgeber der Gründungsveranstaltung Regionalgruppe Saarland/Rheinland-Pfalz der Deutschen Fachgesellschaft psychiatrische Pflege (DFPP) in Saarbrücken. Die Regionalgruppe versteht sich als regionale Anlaufstelle für alle Pflegepersonen in der psychiatrischen Versorgung, aber auch als Gesprächspartner für die regionalen Verbände und Politik. Die SHG-Kliniken Sonnenberg stellen mit ihrem pflegerischen Abteilungsleiter Armin Harth, gemeinsam mit Victoria-Fabiola Kloos von der Rheinhessen-Fachklinik Alzey, die Koordinatoren der Regionalgruppe.

SHG-Kliniken Völklingen

Im Vorjahr konnten als Ergänzung des medizinischen Leistungsspektrums in Übereinstimmung mit der Fortschreibung des Krankenhausplanes 2018 – 2025 die Fachbereiche Diabetologie und Psych-Kardiologie ihren Betrieb offiziell aufnehmen. Leider ist auch im Jahr 2022 zu konstatieren, dass die Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie eine Refinanzierung der neuen Leistungssegmente nicht sichergestellt haben.

In den Budgetverhandlungen für die Jahre 2021 und 2022 konnte im Jahr 2022 eine vollständige Vereinbarung inklusive des zu verhandelnden Pflegebudgets erzielt werden. Die Budgetverhandlungen für das Jahr 2023 stehen aus.

Anfang des Jahres 2022 wurde das Großprojekt Neubau Intensiv fertiggestellt mit Inbetriebnahme Ende Februar 2022. Für das Großprojekt sind aktuell 24.100 TEUR verausgabt. Die bisher erhaltenen Fördermittel betragen rd. 11.000 TEUR, seitens des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit wurden Zuwendungen von 12.500 TEUR zugesagt.

Folgende Baumaßnahmen befinden sich aktuell in der Umsetzung:
Der Umbau der Station 14 zu einer Wahlleistungsstation und zur Abdeckung der Implementierung des Fachbereiches Diabetologie. Hier sind bisher rd. 800 TEUR an Kosten angefallen. Eine Zusage der Fördermittel in Höhe 2.000 TEUR bei geplanten Kosten von 6.000 TEUR liegt seitens des Ministeriums vor. Daneben ist in Ausführung die Errichtung einer Großtagespflegestelle zur Stärkung der Thematik Familie und Beruf in Gesundheitsbereichen. Für die Maßnahme gibt es keine Fördermittel, bisher sind rd. 139 TEUR verausgabt.

Rehabilitations-Einrichtungen:

Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation (ZfpR)

Das Jahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 733 TEUR. Die Entwicklung der Belegung ist zu Beginn des Jahres 2023 weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Es zeichnet sich im Geschäftsjahr 2023 eine Steigerung der Nachfrage ab. Alle Rehabilitations-Einrichtungen erhalten zurzeit keine Unterstützungszahlung durch den Staat.

ATZ / RPK Zentrum für psychiatrische Rehabilitation

In 2022 konnte das ATZ den Jahresüberschuss nicht erreichen. Das negative Jahresergebnis betrug im Berichtsjahr -1.022 TEUR. Die Nachfrage der Kostenträger nach Therapieleistungen war in 2022 bedingt durch die Corona-Pandemie weiterhin rückläufig. Die Entwicklung der Belegung zu Beginn des Jahres 2023 ist weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Es zeichnet sich im Geschäftsjahr 2023 eine Steigerung der Nachfrage ab. Alle Rehabilitationseinrichtungen erhalten zurzeit keine Unterstützungszahlung durch den Staat.

Virtuelle Werkstatt

Das Jahresergebnis 2022 der Virtuellen Werkstatt belief sich auf 216 TEUR (Vj. 240 TEUR).

Voraussichtliche Entwicklung

Die derzeitige Krankenhausfinanzierung zielt auf die Schaffung größerer und spezialisierter Einheiten. Grundsätzlich hat die SHG mit ihren hochspezialisierten Krankenhäusern eine gute Ausgangsposition. Künftiges Wachstum kommt durch Akquisitionen wie durch Kooperationen in Betracht. Bereits seit Ende 2017 wurden die bisherigen Ausbildungsbereiche in die SHG Bildung GmbH überführt. Hierdurch wird die Stärkung der Ausbildung als Kernaufgabe eines Krankenhausträgers sowie eine – durch das Zusammenbringen unterschiedlichster Kompetenzen im Vergleich zum Status quo – verbesserte Vorbereitung auf die generalistische Pflegeausbildung erwartet.

Unter Beteiligung der Psychiatrie, des ZfpR (vormals Fachklinik Tiefental), der Klinik Ludwigsmühle sowie den Betriebsstätten der Drogenhilfezentrum Saarbrücken gGmbH haben wir trägerübergreifend einen Therapieverbund Drogenhilfe gegründet. Wir erwarten hier neben der verbesserten Versorgung für unsere Patienten und die Patienten bzw. Klienten unserer Partner positive wirtschaftliche Impulse. Im Bereich der virtuellen Werkstatt strebt die SHG weiterhin eine Ausweitung unserer Kapazitäten an.

Der Ausbruch des Coronavirus hat das Leistungsgeschehen der Weltwirtschaft beeinträchtigt und stellt insbesondere das Gesundheitswesen vor große Herausforderungen. Auf Basis unserer aktuellen Risikoanalyse und unter Berücksichtigung eingeleiteter Maßnahmen hat sich infolge der Auswirkungen des Coronavirus auch in 2023 eine Entwicklungsbeeinträchtigung mit entsprechenden Auswirkungen auf die als wesentlich angegebenen Steuerungsgrößen (Nutzungsgrad, Erlöse aus Krankenhausleistungen und kurzfristig verfügbare Mittel) ergeben. Die Belegungssituation und der Nutzungsgrad waren in den ersten Monaten 2023 weiterhin unterhalb des üblichen Tagesgeschäfts mit steigender Tendenz im zweiten Halbjahr. Dabei hat sich im zweiten Halbjahr 2023 die Belegungssituation und der Nutzengrad in den beiden Betriebsstätten SHG-Kliniken Sonnenberg und SHG-Kliniken Völklingen weiterhin verbessert. Bedingt durch die schlechte Belegungssituation im ersten Halbjahr sowie den anhaltenden Preissteigerungen geht die SHG für 2023 von einem negativen operativen Jahresergebnis im mittleren einstelligen Millionenbereich (ohne Sondereffekte aus dem Insolvenzantrag des Tochterunternehmens Klinikum Merzig gGmbH) aus. Die Umsatzerlöse sollten im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich steigen. Für das Geschäftsjahr 2024 gehen die Planungen derzeit von einer Verbesserung des Jahresergebnisses im niedrigen bis mittleren einstelligen Millionenbereich aus. Ebenfalls wird mit einem Anstieg der Umsatzerlöse – korrespondierend zum Geschäftsjahr 2023 – im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich aus.

Auf Basis der durchgeführten Analysen und ggf. der Möglichkeit zur Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen der Bundesregierung geht die Saarland-Heilstätten GmbH von einer ausreichenden Liquiditätssituation aus. Weiterhin geht die SHG auf Grund der Struktur der Krankenhäuser innerhalb der Gesellschaft davon aus, dass die Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung so gesteuert werden, dass keine Bestandsgefährdung systemrelevanter Krankenhäuser und damit auch der Saarland-Heilstätten GmbH eintreten wird.

Beteiligungen

Die Saarland-Heilstätten GmbH ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2022):

Gesellschaft	Anteil in %
Klinikum Merzig gGmbH, Merzig	100,00
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Halberg GmbH, Saarbrücken	100,00
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Völklingen GmbH, Völklingen	100,00
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Saar-Pfalz GmbH, St. Ingbert	100,00
APOLOG GmbH, Quierschied	100,00
SHG Service GmbH, Saarbrücken	100,00
Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Idar-Oberstein	78,00
Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland gGmbH, Saarbrücken	70,00
Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH, Saarbrücken	33,30
SHG-Projekte GmbH, Saarbrücken	100,00
SHG Service Völklingen GmbH, Völklingen	100,00
Medizinisches Versorgungszentrum SHG Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	100,00
Drogenhilfezentrum Saarbrücken gGmbH, Saarbrücken	33,30
SHG Bildung gGmbH, Saarbrücken	100,00

4.07 Tourismus Zentrale Saarland GmbH

Anschrift

Tourismus Zentrale Saarland GmbH
Trierer Straße 10
66111 Saarbrücken
Fon 0681 92720-0
www.tz-s.de

Geschäftsführung

Frau Birgit Grauvogel, Herr Arnold Künzer

Stammkapital

26.000,00 EUR

Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %	Anteil in EUR
Saarland	54,00	14.040
Regionalverband Saarbrücken	8,40	2.184
Saarpfalz-Kreis	5,60	1.456
Congress-Centrum Saar GmbH	5,00	1.300
Landkreis Saarlouis	4,20	1.092
Landkreis Merzig-Wadern	4,20	1.092
Landkreis St. Wendel	3,60	936
Landkreis Neunkirchen	2,00	520
IHK des Saarlandes, Saarbrücken	1,00	260
ADAC Saarland e.V., Saarbrücken	1,00	260
Flughafen Saarbrücken GmbH	1,00	260
TZS Tourismus-Zentrale	10,00	2.600

Aufsichtsrat

Nach § 12 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. Diese werden von den Gesellschaftern entsandt und abberufen. Dem Gesellschafter Saarland stehen 7 Sitze, dem Regionalverband Saarbrücken ein Sitz im Aufsichtsrat zu. Den übrigen Gesellschaftern (Landkreise und weitere Gesellschafter) stehen insgesamt 3 Sitze zu, wobei sich diese Gesellschafter über die Besetzung (rollierendes System) einigen.

Mitglieder im Berichtsjahr waren:

Frau Ministerpräsidentin Anke Rehlinger Aufsichtsratsvorsitzende (bis Juni 2022)	
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich (stv. Aufsichtsratsvorsitzende)	Landkreis Merzig-Wadern
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo	Regionalverband Saarbrücken
Herr Michael Buchna	Präsident DEHOGA Saarland
Herr Landrat Theophil Gallo	Saarpfalz-Kreis
Herr Norbert Heinz (bis Juli 2022)	ADAC Saarland
Frau Kristina Kulzer-Weber	Ministerium für Finanzen und Europa
Herr Landrat Patrick Lauer	Landkreis Saarlouis
Herr Landrat Udo Recktenwald	Landkreis St. Wendel
Herr Gottfried Hares	Wagner Holding GmbH
Herr Staatssekretär Roland Theis	Ministerium der Justiz
Frau Gudrun Pink (bis 19.01.2021)	Präsidentin DEHOGA Saarland
Herr Minister Jürgen Barke (ab Juni 2022)	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie
Herr Thomas Krisam (ab Juli 2022)	ADAC Saarland
Herr Staatssekretär Sebastian Thul (ab Juni 2022)	Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung des Tourismus, touristischer Dienstleistungen und Produkte für das Saarland sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge des Saarlandes als attraktives Reiseziel sowie als Tagungs- und Kongressplatz. Die Gesellschaft kann die hierzu geeigneten Maßnahmen und Geschäfte durchführen und dabei im Rahmen einer Annex-Tätigkeit auch als Reiseveranstalterin und/oder Reisevermittlerin tätig werden und ein landesweites Reservierungssystem betreiben.
Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Personal

Während des Geschäftsjahres 2022 waren durchschnittlich 23,5 Arbeitnehmer neben den beiden Geschäftsführern beschäftigt.

Finanzen

Ausgewählte Daten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

	2022	2021	2020
Bilanzsumme	1.130.461,60 €	1.186.174,16 €	2.128.250,34 €
Anlagevermögen	5.735,00 €	5.546,50 €	10.963,00 €
Umlaufvermögen	1.098.008,70 €	1.155.929,44 €	2.103.250,38 €
Eigenkapital	192.756,54 €	233.812,99 €	95.166,53 €
Sonderposten für Zuwendungen	0 €	5.547,00 €	10.963,00 €
Rückstellungen	104.702,00 €	107.303,31 €	121.139,25 €
Verbindlichkeiten	817.632,06 €	839.510,86 €	1.900.981,56 €
Umsatzerlöse	632.929,58 €	474.850,19 €	594.855,33 €
Gesamtleistung	632.929,58 €	3.269.822,07 €	2.931.994,98 €
Materialaufwand	548.025,55 €	420.680,18 €	511.956,48 €
Personalaufwand	1.551.587,98 €	1.629.644,39 €	1.532.037,14 €
Abschreibungen	7.964,73 €	18.043,20 €	22.730,50 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-837.720,19 €	-796.663,74 €	-935.309,55 €

Geschäftsverlauf

Das Tourismusjahr 2022 war noch geprägt von den Auswirkungen der Pandemie. Insbesondere die Nachfragesegmente Städtetourismus, Kulturveranstaltungen und das MICE (Messen, Incentive, Kongresse und Events) Segment litten noch unter einer zögerlichen Nachfrage bzw. kompletten Absage von etablierten Veranstaltungsformaten. Marktanalysen zeigen die Erkenntnis, dass die Wahrnehmung für das Reiseziel Saarland nachgelassen hat, weshalb viele Maßnahmen der Imagebildung dienen sollten. Eine Maßnahme mit herausragender Bedeutung in diesem Kontext ist die Kurzurlaubskampagne mit den 4 Hauptthemen Wandern, Radfahren, Kultur und Genuss, die durch Sondermittel des MWIDE (vorher MWAEV) zur Bekämpfung der Folgen der Pandemie zur Verfügung standen (ergänzend dazu können auch die Ausführungen aus dem Lagebericht für 2021 herangezogen werden).

Der Claim lautet „Saarland – das Land der grenzenlosen Erlebnisse“. Im Rahmen einer Basiskampagne lag der Fokus auf der Imagebildung für das Reiseland Saarland. Neben einem Kampagnenfilm wurden 10 neue Keyvisuals z.B. „Entdecke grenzenlose Schönheit“ oder „Genieße grenzenlosen Geschmack“ breit in den diversen Social Media-Kanälen ausgespielt. Neben dem digitalen Marketing gab es auch ausgewählte analoge Maßnahmen wie Anzeigenschaltungen in Special Interest Magazinen. Messen oder andere Präsentationsformen früherer Jahre fielen auch 2022 noch weitgehend aus.

Dafür wurden die Aktivitäten in den Social-Media-Bereichen intensiv ausgebaut. Dazu zählt vor allem der neuentwickelte TikTok-Kanal. Mittlerweile gibt es ein Social-Media-Team und das Aufgabenfeld Community Management ist damit neu hinzugekommen (noch ohne zusätzliches Personal). Das Outdoorfestival *Draußen am See* – ein Leitprojekt das dem Handlungsfeld 7 (Ausbau der naturtouristischen Infrastruktur) der Tourismuskonzeption 2025 wurde zum 2. Mal mit Unterstützung der TZS im Bereich Marketing durchgeführt. Wieder aufgelegt wurde auch die erfolgreiche Kooperation mit dem Landesverband der Jugendherbergen Rheinland-Pfalz/Saarland die Familiensafari in Verbindung mit der SaarlandCard.

Auch in 2022 blieb das Segment Städte- und Kultureisen unter seinen Potenzialen. Verschiedene Veranstaltungen oder Ausstellungen z.B. im Weltkulturerbe Völklinger Hütte fanden statt, aber das Gruppengeschäft und die Anzahl von Gästen liegen noch unter Vor-Corona Niveau. Auch 2022 wurden im Handlungsfeld Tourismusbewusstsein viele Maßnahmen, meist analoge Formate wie z.B. Kennenlerngespräche mit neuen Bürgermeister*ìnnen wenig realisiert. Viele Kommunen haben nach wie vor den Tourismus vor dem Hintergrund der andauernden Krisensituation nicht (mehr) im Fokus.

Nach wie vor tun sich viele Kommunen schwer, die von der TZS initiierte ABE (Activity Booking Engine) für die Sichtbarmachung und Vermarktung ihrer kommunalen Sehenswürdigekeiten und Infrastrukturen zu nutzen. Digital können hiermit Eintritte aber auch Bezahlvorgänge smart für die Kunden abgewickelt werden. Es würde den Vorteil eines professionellen Besuchermanagements bieten und auch die Steigerung der Angebotsqualität voranbringen. Gespräche vor Ort zu Beteiligung der Kommunen an den landweiten Infrastrukturen wie auch die Beratung über die Nutzung von Social-Media-Kanälen zur Verbesserung der Eigenwerbung laufen zu oft ins Leere.

Fortgesetzt wurde in 2022 das neue Leitprodukt, eine *Saarland Mountainbike Runde*. Nach der Erfassung eines möglichen saarlandweiten Streckenverlaufs in 2021 standen in 2022 viele Gespräche mit kommunalen und Landkreisvertreter*ìnnen und vor allem mit dem Saarforst und weiteren Behörden auf Landesebene wie Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz und auch insbesondere dem MUKMAV im Vordergrund.

Gearbeitet wurde u.a. auch im Bereich Ortsbildverschönerung saarländischer Kommunen. Hier ist die TZS vor allem beratend tätig. Auch in 2022 unterstützte die TZS beratend mit den Netzwerkmanagerinnen für Nachhaltigkeit und Barrierefreies Saarland die Erstberatung von Betrieben im Rahmen der Informationspflicht für die Teilnahme am Sonderkonjunkturprogramm des Wirtschaftsministeriums für touristische Betriebe. Diese fanden nach einer Hochphase in 2021 auch in 2022 in etwas geringerem Umfang unterjährig statt. Für die neue Interreg-Periode 2021-2027 wurde intensiv an der Gewinnung von grenzüberschreitenden Partnerregionen gearbeitet und auch Ideen und Konzeptansätze für die Antragstellung zu Beginn des Jahres 2023 vorbereitet.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass neben den vielfältigen Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen in allen Handlungsfeldern konzeptionell gearbeitet wurde. Mittlerweile hat sich die in der Pandemie etablierte Form von Videokonferenzen für die Mehrzahl der Meetings und Besprechungen durchgesetzt. Die Aufgabenstellungen aus

den Handlungsfeldern konnten umfänglich vorangetrieben werden. Die Arbeitsfelder der TZS waren durch agile Arbeitsprozesse von hoher fachlicher Qualität geprägt.

Alle auch in diesem Jahr ergriffenen Maßnahmen dienten letztlich dazu, die Folgen der Pandemie für die Querschnittbranche Tourismus zu mildern und an die vor Corona-Erfolge anzuknüpfen. Das Saarland konnte 2022 mit einer guten Recovery abschließen. Mit ca. 6,5 % unter dem Ergebnis von 2019 schnitt das Saarland damit bundesweit mit den 4. Besten Platz ab.

Durch die koordinierende, impulsgebende und motivierende Arbeit der TZS quer über die Qualitäts-, Netzwerk- und Projektarbeiten inklusive der Wissensvermittlung und der Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung hinweg, ist eine Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit entlang der touristischen Dienstleitungskette und eine erfolgreiche Tourismusentwicklung im Sinne des Unternehmensauftrags der TZS, auch in der nach wie vor noch andauernden Krisenzeit möglich gewesen.

Es gibt langfristige Herausforderungen im Tourismus wie der immer deutlicher werdende Klimawandel, der uns dazu auffordert, Anpassungsmaßnahmen zu überlegen, um die Destination Saarland und ihre Betriebe wettbewerbsfähig zu halten. Auch der verschärfte Arbeitskräfte- und Azubimangel macht den gastgewerblichen Betrieben zu schaffen und gefährdet im Hinblick auf u.a. reduzierte Öffnungszeiten die Wertschöpfungsziele der Tourismuskonzeption 2025. Daneben ist der Wettbewerbsdruck auf das Reiseland Saarland nach wie vor sowohl durch hohe Werbeausgaben der Mitbewerber als auch durch verändertes Gästeverhalten für die Auswahl einer Destination sehr hoch.

Von daher wird es in Zukunft zu überdenken sein, ob das Budget ausreicht, das Saarland im Hinblick auf die Transformationsprozesse wie Klimawandelanpassung, Digitalisierung, Fachkräftemangel und Energienutzung zu einer resilienten Tourismusregion zu entwickeln.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft wird im Jahr 2023 die eingeschlagenen Marketingmaßnahmen anhand der Tourismusstrategie 2025 fortsetzen und ausbauen. Die Gesellschaft verfolgt hierbei das gesetzte Ziel „Wachstum durch Nachhaltigkeit und Qualität“. Sowohl auf der Ertragsseite als auch auf der Aufwandsseite werden im Rahmen der Konzeption folgende übergeordnete Leitprojekte bearbeitet: Tourismusbewusstsein, KMU-Netzwerk, attraktive Ortsbilder sowie die Marken- und Kommunikationsstrategie. Themenbezogene Handlungsfelder sind: Aktiv- und Kulturtourismus. Querschnittsthemen stellen Barrierefreiheit, Genuss und Qualität dar.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2023 zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks weiterhin auf Zuschüsse des Saarlandes und auf Zahlungen der Gesellschafter angewiesen sein. Das Saarland hat die Institutionelle Förderung um 164 TEUR auf 1.800 TEUR angehoben. Zusätzlich erhält die TZS für die Teilnahme am Interreg-Projekt „Nordwest Nationalpark“ EU-Mittel in Höhe von 70 TEUR p.a. Gemäß Wirtschaftsplan 2023 wird ein Jahresfehlbetrag von 935 TEUR erwartet. Für das Jahr 2024 ist ein neues Interreg-Projekt „Transformation im Tourismus“ geplant, wobei die Federführung bei der TZS liegen soll. Die vorbereitenden Arbeiten für die Anträge laufen im Jahr 2023.

Die deutlichen Jahresfehlbeträge vor Zuschüssen sind aufgabenbedingt. Der Fortbestand der Gesellschaft ist abhängig von der Gewährung der Zuschüsse des Landes sowie der Finanzierung durch die Gesellschafter. Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes (MWIDE) hat über den Antrag auf Zuwendung vom 29.12.2022 einen Zuwendungsbescheid am 28.02.2023 erteilt. Der in der Aufsichtsratssitzung vom 14.11.2022 vorgestellte und durch die Gesellschafter festgestellte Wirtschaftsplan 2022 (Beschluss vom 16.12.2022), der einen Planungshorizont bis 2026 abdeckt, sieht Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von 935 TEUR auch für die Jahre 2024 bis 2026 vor.

Zur Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft hat das Saarland im Landeshaushalt für das Jahr 2023 Kapitalzuführungen an die Gesellschaft in Höhe 561 TEUR vorgesehen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die weiteren Gesellschafter ebenfalls Kapitalzuführungen wie in den Vorjahren im Jahr 2023 vornehmen werden. Somit werden aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Beteiligungen

Die Tourismus Zentrale Saarland GmbH ist nicht an anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

5. Banken und Sparkassen

5.01 Sparkasse Saarbrücken

Anschrift

Sparkasse Saarbrücken
Am Neumarkt 17
66117 Saarbrücken
Fon 0681 504-0
www.spk-sb.de

Vorstand

Herr Frank Saar (Vorsitzender)
Herr Boris Christmann (stv. Vorsitzender) ab 01.05.2022
Herr Uwe Johmann (stv. Vorsitzender) bis 30.04.2022
Herr Helge Heyd

Anteilsverhältnisse

Der Sparkassenzweckverband, dem als Mitglieder der Regionalverband Saarbrücken, die Landeshauptstadt Saarbrücken und die Stadt Völklingen angehören, ist zu 100 % Träger der Sparkasse Saarbrücken.

Verwaltungsrat

Nach § 8 des Saarländischen Sparkassengesetzes (SSpG) besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und den weiteren Mitgliedern. Die Zahl der weiteren Mitglieder wird durch die Satzung bestimmt. Sie muss durch drei teilbar sein und darf die Zahl achtzehn nicht übersteigen. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind zu je einem Drittel sachkundige Mitglieder, die der Vertretungskörperschaft des Trägers angehören, sachkundige Mitglieder, die der Vertretungskörperschaft des Trägers nicht angehören sowie Beschäftigte der Sparkasse. Die Zahl der weiteren Mitglieder wurde in § 7 der Satzung der Sparkasse Saarbrücken auf achtzehn festgelegt. Nach § 6 SSpG wählt die Vertretungskörperschaft des Trägers (Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes) die Mitglieder des Verwaltungsrates nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 und 2. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der Leiter der Verwaltung des Trägers. Der Verwaltungsratsvorsitz und die Stellvertretung werden durch die Sparkassensatzung geregelt.

Vorsitzende/Vorsitzender des Verwaltungsrates waren:
Vom 01.01.2022 bis 30.04.2022 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo.
Vom 01.05.2022 bis 31.12.2022 Herr Oberbürgermeister Uwe Conradt.

Als weitere Mitglieder gehörten dem Verwaltungsrat der Sparkasse Saarbrücken von Seiten der Regionalversammlung Herr Volker Schmidt, Herr Norbert Moy, Herr Pascal Arweiler, Herr Manfred Boussonville, Patrick Ginsbach und Herr Michael Adam an. Gastmitglied Frau Oberbürgermeisterin Christiane Blatt.

Kreditausschuss

Nach § 13a SSpG bildet der Verwaltungsrat aus seiner Mitte einen Kreditausschuss. Dieser besteht aus dem Verwaltungsratsvorsitzenden als Vorsitzendem und bis zu sechs vom Verwaltungsrat für die Dauer seiner Amtszeit bestellten Mitgliedern des Verwaltungsrates. Dem Kreditausschuss obliegt die Zustimmung zur Gewährung von Krediten, soweit ihm diese durch den Verwaltungsrat übertragen ist.

Vorsitzende/Vorsitzender des Kreditausschusses waren:
Vom 01.01.2022 bis 30.04.2022 Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo.
Vom 01.05.2022 bis 31.12.2022 Herr Oberbürgermeister Uwe Conradt.
Weitere Mitglieder sind Herr Norbert Moy, Herr Volker Schmidt, Herr Pascal Arweiler, Herr Dr. Gerd Bauer, Frau Susanne Nickolai, Frau Esther-Janine Lipka.

Aufgabenbereich / Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse Saarbrücken ist Mitglied des Sparkassenverbandes Saar und damit dem Deutschen Sparkassen und Giroverband e. V., Berlin, angeschlossen.
Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Die Sparkasse stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Die Sparkasse fördert den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise und die Wirtschaftserziehung der Jugend.

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2022 beschäftigte die Sparkasse Saarbrücken 997 Mitarbeiter/-innen (ohne Vorstand).

Finanzen

Ausgewählte Wirtschaftszahlen im Mehrjahresvergleich:

	2022	2021	2020
Bilanzsumme	8.004,3 Mio. €	7.962.981,4 T€	7.980.142,2 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:	6.311,0 Mio. €	5.902,1 Mio. €	5.648,3 Mio. €
• Spareinlagen	1.939,8 Mio. €	1.972,7 Mio. €	1.926,4 Mio. €
• Unverbriefte Verbindlichkeiten	4.371,2 Mio. €	3.929,4 Mio. €	3.721,9 Mio. €
• Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Forderungen an Kunden insgesamt:	5.543,3 Mio. €	5.308,1 Mio. €	5.240,6 Mio. €
• davon durch Grundpfandrechte gesichert	1.796,6 Mio. €	1.752,9 Mio. €	1.793,8 Mio. €
• davon Kommunalkredite	1.066,0 Mio. €	1.007,2 Mio. €	1.112,1 Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	978,6 Mio. €	1.388,8 Mio. €	1.691,7 Mio. €
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	419,3 Mio. €	164,2 Mio. €	96,6 Mio. €
Wertpapiervermögen	1.796,7 Mio. €	1.769,1 Mio. €	1.827,9 Mio. €

Geschäftsverlauf

Der Jahresauftakt 2022 war noch einmal vor allem von der Corona-Pandemie geprägt. Die Infektionszahlen erreichten in der dritten Welle unter der Omikron-Variante ihre höchsten Stände. Doch dies war zugleich mit der Hoffnung verbunden, dass danach mit dem Überwinden der Pandemie ein kräftiger Aufschwung mit hohen Wachstumsraten einsetzen würde. Tatsächlich konnte die deutsche Wirtschaft ähnlich wie viele andere Länder von einem Rückenwind durch die wieder eröffneten bzw. mit weniger Einschränkungen belegten Wirtschaftsbereiche profitieren, insbesondere im Dienstleistungssektor. Das stabilisierte die Lage im Angesicht anderer neuer Erschütterungen. Seit Ende Februar traf der Schock des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine die Weltwirtschaft. Neben all dem menschlichen Leid und der Zerstörung, die dieser Krieg nun schon seitdem mit sich bringt, ist die internationale Zusammenarbeit aufs Tiefste erschüttert. Das brachte neuerliche Anspannungen der Lieferketten in weiteren Branchen mit sich. Andere Engpässe konnten dagegen im Laufe des Jahres 2022 zumindest graduell überwunden werden. Die für den Winter 2022/2023 in Deutschland drohende Gasmangellage erforderte Anpassungen auf vielerlei Ebenen. Die Politik suchte nach neuen Lieferquellen. Gas wurde vor allem in seiner Rolle als energetischer Rohstoff ersetzt, auch um seine stoffliche Verwertung in der Industrie zu schützen. Die Unternehmen und die Verbraucher passten sich mit Substituierungen und Einsparungen an. Hierbei wirkten auch die zeitweise starken Preissignale des verteuerten Gases als Hebel. Der Preisdruck erreichte im Herbst seinen Höhepunkt. Die gewerblichen Erzeugerpreise stiegen dann zeitweise mit Zwölfmonatsraten von über 40 %. Diese Preissteigerungen minderten die Kaufkraft. Gleichwohl haben sich die nominalen verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte ebenfalls stark erhöht.

Der Jahresüberschuss lag mit 5,7 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau (5,8 Mio. EUR). Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 74,0 % auf 71,1 %. Damit blieben wir deutlich unter dem Prognosewert von 75,9 %. Ursächlich waren insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr höheren ordentlichen Erträge, aber auch die niedrigeren Verwaltungsaufwendungen. Die Kapitalrendite (Quotient aus Jahresüberschuss und Bilanzsumme) betrug 0,07 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines Jahresüberschusses und einer Bilanzsumme auf Vorjahresniveau nicht verändert. Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs, den Folgen der Corona-Pandemie und des aktuellen Ukraine-Krieges ist die Ertragslage im Jahr 2022 zufriedenstellend. Die Prognosen hinsichtlich Betriebsergebnis vor Bewertung und Betriebsergebnis nach Bewertung wurden jeweils übertroffen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wurde die gesetzlich geforderte Gesamt- und Kernkapitalquote nach CRR mit jeweils 14,4 % überschritten. Auch während des Berichtsjahres wurden die Eigenkapitalanforderungen der CRR jederzeit eingehalten.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen bewertet die Sparkasse Saarbrücken die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Das im Vorjahr prognostizierte Betriebsergebnis vor Bewertung wurde insbesondere durch einen höheren Zins- und Provisionsüberschuss merklich übertroffen. Das Betriebsergebnis nach Bewertung liegt zwar unter dem Vorjahresergebnis, fällt aber deutlich höher aus als noch im Frühjahr 2022 von uns erwartet. Die Entwicklung von Bilanzsumme und Geschäftsvolumen entspricht den Prognosen aus dem Vorjahr. Die Ertragsentwicklung ermöglicht eine planmäßige Stärkung unseres Eigenkapitals. Im Berichtszeitraum hatte die Sparkasse uneingeschränkten Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt. Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse

war im Geschäftsjahr aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zur Überwachung der Zahlungsbereitschaft unter der Annahme erschwerter Refinanzierungsbedingungen dienen kurz- und mittelfristige Finanzpläne, die – nach Monaten gestaffelt – die fälligen Geldanlagen und -aufnahmen sowie die statistisch aus der Vergangenheit entwickelten Prognosewerte des Kundengeschäfts enthalten.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 lässt vor dem Hintergrund der Rahmenbedingen und unter Berücksichtigung der von der Sparkasse Saarbrücken erwarteten Entwicklung ihrer bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren eine insgesamt zufriedenstellende Geschäftsentwicklung erkennen. Die Stärkung der Eigenmittel hat weiterhin hohe Priorität und sollte bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage gesichert sein.

Aufgrund der vorausschauenden Finanzplanung geht die Sparkasse Saarbrücken daher davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Beteiligungen

Die Sparkasse Saarbrücken ist an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2022).

Gesellschaft	Anteil in %
S-Pro-Finanz Immobilien-, Beratungs- und Vermittlungs-GmbH	100,00
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co.KG, Neuhardenberg	0,52
SDGS GmbH	33,33
Sparkassen-Leasing, Online-Broker und Beteiligungsgesellschaft Saar mbH, Saarbrücken	28,57
DSL Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d. Höhe	0,37
SFG Sparkassenförderungsgesellschaft Saar mbH	8,60
Deutsche CrowdInvest GmbH	60,00
S-Partner Kapital AG, München	4,62
S-Bargeldservice GmbH	49,00
Sparkassen /SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	10,60
ASS - Aufbaugesellschaft Saarbrücker Schloss mbH, Saarbrücken	38,00
GSW Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Saarbrücken	35,86
GEKOBA-Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	31,00

S-International Saar Pfalz GmbH & Co. KG	24,59
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH	9,95
GWIS Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Innovation und Stadtmarketing Völklingen mbH, Völklingen	19,13
Saar Connect GmbH, Saarbrücken	100,00
Stadtentwicklungsgesellschaft Völklingen mbH	8,00
VBG Versicherungsbeteiligungs GmbH & Co. KG	0,61
VBG Versicherungsbeteiligungsverwaltungs GmbH	0,61
S-CountryDesk GmbH	2,50

5.02 Sparkassenverband Saar

Anschrift

Sparkassenverband Saar
Ursulinenstraße 46
66111 Saarbrücken
Fon 0681 9340-0
www.sparkassen-finanzgruppe-saar.de

Verbandspräsident

Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Stammkapital

Der Verband wird von den Sparkassen mit einem Stammkapital ausgestattet, dessen Höhe die Verbandsversammlung bestimmt. Das Stammkapital wurde zum 01.01.2022 auf 76.357.800 EUR festgesetzt. Zum 01.09.2022 wurde das Stammkapital im Zusammenhang mit der Erhöhung der Beteiligung an der SCHUFA Holding AG auf 76.601.100 EUR erhöht.

Anteilsverhältnisse

Die Einzelanteile am Stammkapital des Verbandes wurden wie folgt festgesetzt: Sparkasse Saarbrücken 34,00 %, Sparkasse Merzig-Wadern 12,17 %, Sparkasse Neunkirchen 10,48 %, Kreissparkasse Saarlouis 22,90 %, Sparkasse Saarpfalz 12,00 %, Kreissparkasse St. Wendel 8,45 %.

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand besteht nach § 11 der Satzung aus dem Verbandspräsidenten als dem Vorsitzenden und weiteren Mitgliedern. Weitere Mitglieder sind die Vertreter der Verbandsmitglieder in der Verbandsversammlung, die Vorsitzende des Verwaltungsrates oder des Vorstandes von Sparkassen sind sowie der Vorsitzende des Vorstandes der Landesbank Saar, der Landesobmann und der Vorsitzende des Vorstandes der Saarland Feuerversicherung AG. Weiteres Mitglied kann auch der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates einer Zweckverbandssparkasse sein, wenn der Verwaltungsratsvorsitzende nicht gleichzeitig weiteres Mitglied ist. Soweit es sich nicht um geborene Mitglieder handelt, setzen sich die weiteren Mitglieder des Verbandsvorstandes aus mindestens vier Vorsitzenden des Verwaltungsrates einschließlich etwaiger stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender gemäß § 11 Satz 3 der Satzung und aus Vorsitzenden des Vorstandes zusammen. Der Verbandsgeschäftsführer nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verbandsvorstandes teil.

Vorsitzende
Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Vorsitzende des Verwaltungsrates
Herr Landrat Sören Meng
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich
Herr Landrat Dr. Theophil Gallo
Herr Landrat Patrik Lauer, 3. stv. Verbandspräsident
Herr Landrat Udo Recktenwald, 2. stv. Verbandspräsident
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo

Vorstandsvorsitzende
Herr Frank Saar, 1. stv. Verbandspräsident
Herr Horst Herrmann
Herr Armin Reinke
Herr Markus Groß
Herr Frank Jakobs
Herr Dirk Hoffmann
Herr Dr. Thomas Bretzger
Herr Dr. Dirk Hermann

Ständiger Beauftragter der Aufsichtsbehörde
Herr Dominik Becker

Teilnehmer mit beratender Stimme
Herr Dr. Christian Molitor

Verbandsversammlung

Nach § 3 der Satzung sind alle im Verbandsgebiet bestehenden und neu entstehenden öffentlich-rechtlichen Sparkassen und ihre Träger Mitglieder des Verbandes. Die Verbandsversammlung setzt sich nach § 8 der Satzung aus den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern der Sparkassen zusammen. Zur Vertretung des Trägers in der Verbandsversammlung ist der Leiter der Verwaltung des Trägers oder sein Vertreter im Amt berufen, bei Zweckverbänden der Verbandsvorsteher oder sein Vertreter. Zur Vertretung der Sparkasse ist eines der Vorstandsmitglieder berufen.

Vorsitzende
Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider

Stimmberechtigte Vertreter der Träger
Herr Landrat Sören Meng
Frau Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich
Herr Landrat Dr. Theophil Gallo
Herr Landrat Patrik Lauer
Herr Landrat Udo Recktenwald
Herr Regionalverbandsdirektor Peter Gillo
Herr Oberbürgermeister Uwe Conradt

Stimmberechtigte Vertreter der Sparkassen
Herr Frank Saar
Herr Helge Heyd
Herr Uwe Johmann (bis 30.04.2022)
Herr Boris Christmann (ab 01.05.2022)
Herr Horst Herrmann
Herr Uwe Bourgeois
Herr Stefan Klein
Herr Armin Reinke
Herr Stefan Gessner
Herr Markus Groß

Herr Jörg Welter
Herr Frank Jakobs
Herr Wolfgang Fritz
Herr Dirk Hoffmann
Herr Marc Klein

Teilnehmer mit beratender Stimme
Herr Dr. Thomas Bretzger
Herr Dr. Dirk Hermann

Ständiger Beauftragter der Aufsichtsbehörde
Herr Dominik Becker

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verband hat insbesondere die Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern, die Sparkassenaufsichtsbehörde gutachterlich zu beraten und Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen und deren verbundenen Unternehmen durchzuführen. Der Verband ist zusammen mit dem Saarland Träger der Landesbank Saar. Dem Verband obliegen auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit im Einzelnen insbesondere:

- Die Fortentwicklung des Sparkassenwesens, vor allem durch die Förderung des Sparsinns, der allgemeinen Vermögensbildung und Kreditversorgung, des kommunalen Geld- und Kreditwesens sowie des bargeldlosen Zahlungsverkehrs,
- die Vertretung der Belange der Sparkassen,
- die Unterrichtung und Beratung der Verbandsmitglieder in allen Sparkassenangelegenheiten,
- die Förderung der Interessen der Sparkassen u.a. durch zweckmäßige Maßnahmen der Koordination und der Kooperation und die Überwachung ihrer Entwicklung,
- die Förderung der fachlichen Ausbildung und Weiterbildung insbesondere der Beschäftigten der Sparkassen-Finanzgruppe Saar sowie die Errichtung und Unterhaltung der hierfür erforderlichen Schulungseinrichtung,
- die regionale Gemeinschaftswerbung für die Sparkassen, die Bank und die SAARLAND Versicherungen (S-Finanzgruppe),
- die Sicherung des Verbundes in der S-Finanzgruppe,
- die sachverständige Beratung der Sparkassenaufsichtsbehörde, insbesondere durch Erstattung von Gutachten,
- die Prüfung der Sparkassen und deren verbundenen Unternehmen,
- die Errichtung und Unterhaltung des regionalen Stützungsfonds als Teil eines Einlagensicherungssystems der deutschen Sparkassenorganisation (Haftungsverbund),
- die Pflege des öffentlichen Bausparwesens und des Versicherungswesens,
- die Durchführung besonderer Maßnahmen, die die Verbandsversammlung beschließt oder mit denen die Aufsichtsbehörde den Verband betraut.

Finanzen

Kennzahlen aller saarländischen Sparkassen

	2022	2021	2020
Bilanzsumme	20.551.334 T€	20.264.602 T€	19.813.215 T€
Langfristige Darlehen an Unternehmen und Privatpersonen	11.455.821. T€	10.872.717 T€	10.392.271 T€
Darlehen an öffentliche Haushalte	1.272.930 T€	1.237.001 T€	1.254.055 T€
Spareinlagen insgesamt	3.712.060 T€	3.795.577 T€	3.748.076 T€
Kontenentwicklung			
• Anzahl insgesamt	1.129.588	1.132.313	1.141.836
• Sparkonten	409.853	429.163	450.312
• Giro-, Kontokorrent- und Festgeldkonten	719.735	703.150	691.524
Mitarbeiter-/innen insgesamt	3.212	3.299	3.331
Sparkassenstellen insgesamt	136	144	146

Personal

Die Mitarbeiterzahl des Sparkassenverbandes Saar betrug im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 72 Mitarbeiter (Vorjahr: 77).

Geschäftsverlauf

Die saarländischen Sparkassen haben im Jahr 2022 neue Kredite in Höhe von mehr als 2,6 Mrd. Euro ausgegeben und damit das Rekordniveau des Vorjahres noch einmal leicht überschritten. Im Unterschied zum Vorjahr wuchs in 2022 vor allem das Neugeschäft mit Unternehmen und Selbständigen: Hier überstiegen die Kreditzusagen in Höhe von rund 1.167 Mio. Euro erneut und diesmal deutlich die Schwelle von 1 Mrd. Euro (+ 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Kreditzusagen an Privatkunden sanken dagegen um 10,5 Prozent zum Vorjahr auf gut 1.113 Mio. Euro ab. Hier wirkte sich u.a. der Einbruch der Nachfrage nach privaten Wohnungsbaukrediten ab dem 3. Quartal 2022 aus. Die Zusagen an die öffentlichen Haushalte bewegten sich mit gut 216,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Gesamtvolumina der zum Jahresende 2022 ausgelegten Kredite stiegen im Privatkundengeschäft auf 6,4 Mrd. Euro (+ 5,3 Prozent zum Vorjahr), an Firmenkunden standen Kredite in Höhe von knapp 6,2 Mrd. Euro zu Buche (+ 4,5 Prozent zum Vorjahr). Der Bestand an Krediten an die öffentlichen Haushalte ist nunmehr auf gut 1,6 Mrd. Euro angewachsen (+3,2 Prozent zum Vorjahr).

Im äußerst hart umkämpften Markt für gewerbliche und private Wohnungsbaufinanzierungen haben die Sparkassen Ende 2022 mit einem Kreditvolumen von 7,013 Mrd. Euro (+ 7,1 Prozent gegenüber 2020) einen Marktanteil von 47,3 Prozent erreicht und damit ihre Marktführerschaft unter den saarländischen Kreditinstituten gemäß den Ergebnissen der Bankstatistischen Regionalergebnisse der Bundesbank ausgebaut. Die Darlehens-

zusagen sanken gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres um 6,2 Prozent auf 1,29 Mrd. Euro, der Schwerpunkt lag mit gut einer Mrd. Euro bei den Finanzierungen für den Kauf bestehender Immobilien. Die Finanzierung von Neubauten spielte mit knapp 223 Mio. Euro eine geringere Rolle. Die Dynamik im Neugeschäft bei Immobilienfinanzierungen war nur im ersten Halbjahr 2022 hoch. Ab Mitte des dritten Quartals brach die Nachfrage nach Baukrediten vor dem Hintergrund steigender Bauzinsen und Engpässen in der Bauwirtschaft regelrecht ein.

Insgesamt darf man festhalten, dass die Sparkassen mit ihrer Kreditvergabe im Jahr 2022 die Realwirtschaft im Saarland nachhaltig gestützt haben. Sie haben mit ihrer Kreditvergabe vielen Unternehmen gerade in schwierigen Zeiten dringend benötigte Liquidität zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig haben sie Unternehmen und Privaten in unzähligen Beratungsgesprächen bei der Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen geholfen. Die Sparkassen sind damit in überzeugender Weise ihrem öffentlichen Auftrag nachgekommen, die Versorgung der Bevölkerung und des Mittelstandes mit Finanzdienstleistungen zu sichern.

Die Sparkassen haben im Jahr 2022 ihre Position als Marktführer für Finanzdienstleistungen im Saarland verteidigt. Regelmäßig konnten sie ihre Privat- und Firmenkunden durch persönliche Beratung, guten Service, innovative Angebote und ein faires Verhältnis von Preis und Leistung überzeugen. Als wich¬tigster Erfolgsfaktor im Kundengeschäft darf das Konzept der ganzheitlichen Kundenbera¬tung gesehen werden; hierfür setzen die Institute das „Sparkassen-Finanzkonzept“ ein, das derzeit überarbeitet wird.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparkassen wurde in 2022 durch das Ende der langjährigen Negativzinsphase, die Zinswende geprägt. Der Zinsüberschuss der Saar-Sparkassen, also der Saldo aus Zinsertrag und Zinsaufwand, nahm erstmals seit 2015 wieder zu, dazu kam ein gutes Provisionsergebnis, insbesondere aus Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäft. Eine temporäre und verkraftbare Belastung ergibt sich für die Saar-Sparkassen aus dem gestiegenen Zinsniveau mit Blick auf festverzinsliche Papiere im Eigenbestand. Gerade für diese Folge des Zinsanstiegs haben die Sparkassen in den vergangenen Jahren mehr als ausreichende Vorsorgereserven gebildet. Auch wenn die Zinswende auf längere Sicht das Geschäftsmodell der Sparkassen stärkt, werden die kommenden Jahre betriebswirtschaftlich anspruchsvoll sein. Daher bleibt auch der Blick auf die Kostenseite wichtig: Der Personalaufwand der saarländischen Sparkassen ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozent gestiegen und damit praktisch konstant geblieben, der Sachaufwand dagegen um knapp 4,5 Prozent gestiegen. Die Summe aus beiden Positionen, der Verwaltungsaufwand der Saar-Sparkassen, ist um ca. 1,8 Prozent gestiegen. In Zeiten hoher Inflation ist dies ein Ausweis hoher Kostendisziplin. Im Saldo der verschiedenen Effekte – dominant war 2022 das oben erläuterte Plus beim Zinsüberschuss – fiel das Betriebsergebnis vor Bewertung im Verbandsgebiet erstmals seit Jahren wieder höher aus als im Vorjahr. Analog gilt dies für die Cost-Income-Ratio, also das Verhältnis von ordentlichem Aufwand zum Ertrag. Sie verbesserte sich mit einem Wert von 70,2 Prozent um fast 3 Prozentpunkte, liegt im bundesweiten Vergleich aber weiterhin auf relativ hohem Niveau.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Herbst 2022 gingen die meisten volkswirtschaftlichen Analysen vor dem Hintergrund einer möglichen Energieknappheit, hoher Inflation und steigender Zinsen von einer bevorstehenden Rezession aus. Dieses düstere Konjunkturbild hat sich gegen Ende des Winters etwas aufgehellt. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen hat seine Prognose aus November 2022 vor diesem Hintergrund im März 2023 etwas nach oben revidiert und erwartet für Deutschland 2023 nunmehr ein reales BIP-Wachstum von 0,2 Prozent bzw. 0,9 Prozent für die Eurozone. Die DekaBank ist etwas pessimistischer und prognostiziert für Deutschland eine leichte Schrumpfung des realen BIP um -0,4 Prozent und für die Eurozone ein leichtes Wachstum von 0,4 Prozent. Einigkeit besteht dagegen bezüglich der Inflationsperspektiven. Sowohl der Sachverständigenrat als auch die DekaBank erwarten für 2023 einen Rückgang der Inflation auf 6,6 Prozent im Jahresdurchschnitt.

Dass sich die Erwartungen der Unternehmen zuletzt wieder etwas verbessert haben, ist auch im Saarland zu beobachten. Der IHK-Indikator zu den zukunftsorientierten Geschäftserwartungen, der nach Beginn des Ukraine-Kriegs neun Monate lang kontinuierlich bis auf ein Rekordtief im November 2022 gefallen war, hat sich im 1. Quartal 2023 etwas verbessert. Der IHK-Indikator zur aktuellen Geschäftslage hatte von vornherein sehr viel schwächer reagiert und bewegt sich auf einem robusten Niveau. Dies gilt vor allem für die energieintensiven Unternehmen der Saar-Wirtschaft. Die positiven Effekte auslaufender Corona-Restriktionen bei Dienstleistern fallen demgegenüber nicht so stark ins Gewicht. Krieg in Europa würde als Risikofaktor alleine genügen, um die Perspektiven zu verdüstern. Doch es gibt weitere kritische Themen: Auf kürzere Sicht stellt sich die Frage, wie stark die Europäische Zentralbank die Zinsen weiter erhöhen muss, um die Inflationsdynamik zu brechen und ob sie dabei letztlich eine Rezession in Kauf nehmen muss. Über den Tag hinaus ist zu konstatieren, dass sich die geopolitische Lage zunehmend komplizierter darstellt. Ein militärischer Konflikt zwischen China und den USA in der Taiwanfrage liegt klar im Bereich des Möglichen. Ein ungestörter Fortgang des Trends zur Globalisierung ist daher nicht zu erwarten. Gleichzeitig wird immer deutlicher, dass die Aufgabe der Transformation der heimischen Wirtschaft hin zur Klimaneutralität eine gewaltige Aufgabe ist, die schnell angegangen werden muss.

Beteiligungen

Der Sparkassenverband Saar ist u.a. an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften mit folgendem Anteil am Eigenkapital beteiligt (Stand 31.12.2022).

Gesellschaft	Anteil in %
Sparkassen SRV Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	100,00
SIZ GmbH, Bonn	0,99
Sparkassenförderungsgesellschaft Saar mbH, Saarbrücken	76,00
Landesbank Saar, Saarbrücken	25,10
Deutscher Sparkassen- und Giroverband ö. K., Berlin	2,74
Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Stuttgart	5,40
Finanz Informatik GmbH & Co. KG, Frankfurt	1,60
Bürgschaftsbank Saarland GmbH, Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe, Saarbrücken	10,70
SCHUFA Holding AG, Wiesbaden	0,23
Regionalverbandsgesellschaft mbH der S-Finanzgruppe	1,60
Deka Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG	0,86
Deka Anteilseigner GmbH, Neuhardenberg	0,80
S-Finanz Finanz Informatik Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt	1,23
Sparkassen / SIKB Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	20,00
Versicherungskammer Bayern	0,28
S-Rating und Risikosysteme GmbH	1,48

5.03 Landesbank Saar

Anschrift	Landesbank Saar Ursulinenstr. 2 66111 Saarbrücken Fon 0681 383-01 www.saarlb.de
Vorstand	Herr Dr. Thomas Bretzger (Vorsitzender), Herr Gunar Feth (stv. Vorsitzender), Herr Frank Eloy, Herr Dr. Matthias Böcker
Stammkapital	254.619.407,03 EUR (Stand 31.12.2022)
Anteilsverhältnisse	Saarland 74,90 %, Sparkassenverband Saar 25,10%
Verwaltungsrat	Dem Verwaltungsrat gehören nach § 35 SSpG und § 9 der Satzung der SaarLB zwölf Mitglieder an. Dem Saarland stehen darin sechs Sitze und dem Verband zwei Sitze zu. Die übrigen vier Vertreter werden von den Beschäftigten der SaarLB gestellt. Zwei Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates werden von den Vertretern der Träger in der Hauptversammlung gewählt, ein Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates wird in geheimer und unmittelbarer Wahl von den Beschäftigten der SaarLB gemäß der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Rechtsverordnung (Wahlordnung) gewählt. Für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates besteht ein Vorschlagsrecht des Saarlandes in Abstimmung mit dem Verband. Der Vorsitzende und der stellvertretenden Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat gewählt. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der FC Bayern München AG, Herr Jan-Christian Dreesen. Stellvertretende Vorsitzende ist die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider.
Hauptversammlung	Nach § 35 SSpG und § 7 der Satzung der SaarLB setzt sich die Hauptversammlung aus neun Vertretern der Träger zusammen. Davon entsenden das Saarland 6 und der Verband 3 Vertreter. Die Träger benennen die von ihnen in die Hauptversammlung zu entsendenden Vertreter. Das Stimmrecht der Träger kann jeweils nur einheitlich ausgeübt werden. Erscheinen mehrere Vertreter eines Trägers, haben sie einen Stimmführer zu benennen. Das Vorschlagsrecht für den Vorsitz in der Hauptversammlung steht dem Saarland zu. Der Vorsitzende und die drei stellvertretenden Vorsitzenden werden von den Vertretern der Träger in der Hauptversammlung gewählt, die auch die Reihenfolge der Vertretung bestimmen. Die Mitglieder des Vorstandes nehmen an den Sitzungen der Hauptversammlung mit beratender Stimme teil. Sie können Mitarbeiter zu den Beratungen hinzuziehen.

Vorsitzende der Hauptversammlung ist die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, Frau Cornelia Hoffmann-Bethscheider. Erster stellvertretender Vorsitzender ist der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der FC Bayern München AG, Herr Jan-Christian Dreesen; zweite stellvertretende Vorsitzende ist die Landrätin des Landkreises Merzig-Wadern, Frau Daniela Schlegel-Friedrich.

Aufgabenbereich/Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SaarLB ist Zentralbank der Sparkassen. Sie ist Geschäfts-, Außenhandels-, Staats- und Kommunalbank und betreibt Bankgeschäfte aller Art sowie sonstige Geschäfte, die ihren Zwecken dienen. Die SaarLB ist berechtigt, Pfandbriefe nach dem Pfandbriefgesetz sowie sonstige Schuldverschreibungen auszugeben. Die SaarLB unterhält eine öffentliche Bausparkasse als rechtlich unselbständige Einrichtung (Landesbausparkasse Saar), die einen gesonderten Jahresabschluss erstellt. Die SaarLB kann Beteiligungen gemäß § 36 Abs. 1 und 2 SSpG eingehen und aufnehmen. Die SaarLB kann Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, veräußern und belasten sowie Wirtschaftgüter jeglicher Art erwerben, vermieten, verpachten und veräußern; für den Bund, das Saarland, kommunale Körperschaften, sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und ihnen nahestehenden Unternehmungen die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übernehmen. Sie nimmt die Hausbankfunktion für das Saarland wahr. Die Geschäfte der SaarLB sind unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen. Dies gilt auch für Geschäfte mit Trägern.

Finanzen

	2022	2021	2020
Zinsüberschuss	143,1 Mio. €	136,0 Mio. €	133,2 Mio. €
Sonderertrag Gewinnabführung	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Provisionsüberschuss	9,1 Mio. €	7,3 Mio. €	6,7 Mio. €
Ergebnis des Handelsbestandes	0,3 Mio. €	0,4 Mio. €	0,5 Mio. €
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,0 Mio. €	-0,9 Mio. €	-0,3 Mio. €
Verwaltungsaufwand	-89,2 Mio. €	-81,4 Mio. €	-79,7 Mio. €
Bewertungsergebnis	-16,8 Mio. €	-16,0 Mio. €	-22,8 Mio. €
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	47,4 Mio. €	45,5 Mio. €	37,6 Mio. €
Außerordentliches Ergebnis	-0,3 Mio. €	-0,3 Mio. €	-0,6 Mio. €
Ergebnis vor Steuern	47,1 Mio. €	45,2 Mio. €	37,0 Mio. €
Steuern	-15,0 Mio. €	-14,3 Mio. €	-18,4 Mio. €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	32,1 Mio. €	30,8 Mio. €	18,6 Mio. €

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren bei der Bank 493 Mitarbeiter beschäftigt, davon 85 bei der Landesbausparkasse, 13 bei der SaarLB France.

Geschäftsverlauf

Das Kredit-Neugeschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 konnte sich, trotz der anhaltenden globalen Krisen (Corona-Pandemie, Russland-Ukraine-Krieg), positiv entwickeln. Mit Valutierungen in Höhe von 2.724 Mio. EUR - ohne LBS - konnte das Kredit-Neugeschäft der Bank im Jahr 2022 – im Vergleich zum Vorjahr – um +37,9 % wieder sehr deutlich gesteigert werden und lag somit um 748 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert (1.975 Mio. EUR). Das Neugeschäftsvolumen verteilte sich im Berichtsjahr 2022 wie folgt: In Deutschland (1.809 Mio. EUR) wurde das Neugeschäft – ohne LBS – zu 34,5 % im Segment Immobilien valutiert (Vorjahr: 40,8 %). Weitere 30,7 % des Neugeschäftsvolumens entfielen auf das Segment Kommunen (Vorjahr: 24,3 %) und 23,5 % auf das Segment Firmenkunden (Vorjahr: 33,1 %). Die übrigen 11,3 % wurden im Segment Projektfinanzierungen valutiert (Vorjahr: 1,8 %).
In Frankreich (915 Mio. EUR) verteilte sich das Neugeschäft – ohne LBS – zu 50,4 % auf das Segment Firmenkunden (Vorjahr: 46,6 %) und zu 32,4 % auf das Segment Projektfinanzierungen (Vorjahr: 44,7 %). Die verbleibenden 17,2 % wurden im Bereich der Immobilienfinanzierung valutiert (Vorjahr: 8,7 %). Die Bestandsmargen des Kundenkreditportfolios der Bank sind im Vergleich zum Vorjahreswert aufgrund leicht geringerer Margen im Neugeschäft geringfügig gesunken.

Der Verwaltungsaufwand lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit -89,2 Mio. EUR um 7,9 Mio. EUR erwartungsgemäß über dem Vorjahr (-81,4 Mio. EUR), von der Höhe jedoch leicht schlechter als erwartet. Mit 47,1 Mio. EUR lag das Ergebnis vor Steuern, insbesondere durch die gestiegenen operativen Erträge, jedoch kompensiert um ein schlechteres Bewertungsergebnis sowie den gestiegenen Verwaltungsaufwendungen geringfügig über dem entsprechenden Vorjahreswert (45,2 Mio. EUR), jedoch deutlich besser als im Rahmen der letztjährigen Prognose erwartet. Die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) als Verhältnis des harten Kernkapitals zu den Risikopositionen ist mit 13,4 % gegenüber dem Vorjahr (13,2 %) leicht gestiegen und übertrifft damit 14 deutlich die Erwartung der letztjährigen Prognose, die von einem leichten Rückgang ausgegangen ist.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) als Verhältnis des Verwaltungsaufwandes zu den operativen Erträgen ist im Berichtszeitraum mit 58,2 % trotz gestiegener Verwaltungsaufwendungen aufgrund verbesserter operativer Erträge minimal besser als die Prognose des Vorjahres, gegenüber dem Vorjahr (57,0 %) unwesentlich schlechter.

Der Return on Equity (RoE) beträgt 6,1 % (Vorjahr: 6,0 %) und liegt aufgrund des verbesserten Vorsteuerergebnisses deutlich über unserer letztjährigen Erwartung für das Geschäftsjahr 2022.

Die harte Kernkapitalquote liegt mit 13,35 % ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau und merklich über den Erwartungen. Zusammenfassend ist die SaarLB zufrieden mit der Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr, die trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes zu einer Verbesserung der Ertragsbasis und einer Ausweitung des Kundengeschäftes geführt hat.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsplanung und erwartete Ergebnisentwicklung der SaarLB beruht auf Annahmen hinsichtlich der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung und sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet. Eine Abweichung der tatsächlichen Marktentwicklung kann zu negativen, wie auch positiven Abweichungen in der künftigen Ertragslage der Bank führen.

Die Geschäftsplanung und erwartete Ergebnisentwicklung der SaarLB beruht auf Annahmen hinsichtlich der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung, die im Abschnitt „Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ dargestellt sind, insbesondere in Bezug auf die für die SaarLB relevanten Märkte. Diese Annahmen sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet. Eine Abweichung der tatsächlichen Marktentwicklung kann zu negativen, wie auch positiven Abweichungen in der künftigen Ertragslage der Bank führen. Eine Änderung der Geschäftsstruktur bzw. des Geschäftsmodells der Bank als deutsch-französische Bank ist nicht geplant. Die SaarLB wird im kommenden Geschäftsjahr ihre Aktivitäten in Frankreich durch die kürzlich erfolgte Eröffnung eines Vertriebsstandorts in Lyon intensivieren. Zudem wird über die Beteiligung an der neu gegründeten Gesellschaft S-International Saar Pfalz GmbH & Co. KG die SaarLB ihre Aktivitäten im Bereich des dokumentären Auslandsgeschäfts, des Zins- Währungs- und Rohstoffmanagements, des Auslandszahlungsverkehrs und der Außenhandelsfinanzierungen für ihre Kunden bündeln und gemeinsam mit den beteiligten Partnern aus dem Finanzverbund ausbauen.

Anteilsbesitz

Den Anteilsbesitz der SaarLB gem. § 285 Ziff. 11 HGB – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – zum 31. Dezember 2022 zeigt die folgende Aufstellung:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil in %
LBS Vertriebs GmbH, Saarbrücken	100,00
LBS Immobilien GmbH, Saarbrücken	100,00
S-International Saar Pfalz GmbH & Co. KG, Saarbrücken	38,16
GEKOBA-Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH, Saarbrücken	38,00
Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	33,33
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH, Saarbrücken	30,43
GSW - Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH, Saarbrücken	28,57
NBV Beteiligungs GmbH, Hannover	21,33
Deutsche Crowdinvest GmbH, Saarbrücken	20,00
Saarländische Investitionskreditbank AG, Saarbrücken	19,34
Artelis S.A., Luxemburg	10,00